



universität
wien

DIPLOMARBEIT

„PHÄNOMEN BATALA“

von
PIERLORENZO GANGI

Angestrebter akademischer Grad:
Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 316

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Musikwissenschaft

Betreuerin:

Univ.- Prof. Mag. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
1.1 Etymologie von Batala	4
1.2 Meine Erforschung des „Phänomen Batala“	5
1.3 Mein erster Kontakt und mein Leben „in und mit“ Batala	5
2. Die Geschichte von Batala	7
3. Grundidee, Vision von Giba	9
3.1 Einleitung	9
3.2 Interview mit Giba Gonçalves per MSN am 06.05.2010	9
3.3 Audio-Interview mit Giba Gonçalves in London (Notting Hill Karneval) am 30.08.2010	12
3.4 Zusammenfassung	16
3.5 Schlussgedanken	18
4. Das Leben in der Band – Die Biografien der Künstler	20
4.1 Einleitung	20
4.2 Die Fragen an die Batala-Spieler	21
4.3 Die Antworten der Batala-Spieler	22
4.4 Schlussgedanken	32
5. Die „Welt von Batala“	34
5.1 Einleitung	34
5.2 Die wichtigen Personen in der „Welt von Batala“	34
5.3 Batala-Bands Tabelle	37
5.4 Batala in der Welt, wann gegründet, wie viele Teilnehmer, wer ist der Direktor...	38
5.4.1 Batala Paris	38
5.4.2 Batala Portsmouth	39
5.4.3 Batala Bangor	39
5.4.4 Batala Brasilia	40
5.4.5 Batala Badajoz (Iberica)	40
5.4.6 Batala Nantes	41

5.4.7	Batala Liverpool	41
5.4.8	Batala Washington DC	41
5.4.9	Batala Massif	42
5.4.10	Batala Gwada (Guadalupe)	42
5.4.11	Batala Austria (Vienna)	42
5.4.12	Batala Netherlands (Tiburg)	42
5.4.13	Batala Atenas	43
5.4.14	Batala London	44
5.5	Die Batala-Familie	44
6.	Die Batala-Musik	45
6.1	Einleitung	45
6.2	Herkunft der Batala-Musik	46
6.2.1	Von Afrika nach Brasilien	46
6.2.2	„Beleza negra“	47
6.2.3	Axé und Samba Reggae	48
6.3	Die Instrumente von Batala	50
6.3.1	Die Bass-Trommeln	50
6.3.2	Die hochtönenden Trommeln	52
6.3.3	Sound und Charakter der Instrumente	53
6.4	Batala-Rhythmen	55
6.4.1	Batala-Rhythmen mit der Choreografie	57
6.4.2	Batala-„Notation“	58
6.5	Zusammenfassung	60
7.	Conclusio...Schlussbemerkungen	61
7.1	Ergebnisse	61
7.1.2	The „spirit of Batala“ und die Verbreitung	62
7.2	Schlussgedanken	63
8.	Quellenkritik – Methode – Quelle	65
8.1	Batala-Quellenkritik	65
8.2	Methode	65

8.3 Schriftliche Quellen: Interviews per E-Mail mit Batala-Direktoren/Dirigenten	66
8.3.1 Original-Interview Giba Gonçalves 06.05.2010 MSN	66
8.3.2 Portsmouth: Interview Angus Sutherland	68
8.3.3 Batala Bangor: Interview Bryn Davies	69
8.3.4 Batala Badajoz: Interview José Manuel Bélmez Macías	70
8.3.5 Batala Liverpool: Interview Ritchie Tunstall	71
8.3.6 Batala Massif: Interview Huw Rowlands	72
8.3.7 Batala Gwada: Interview Nathalie Cruaud	74
8.3.8 Batala Netherlands: Interview Mark Hofhuis	74
8.3.9 Interview Batala Atenas	76
8.3.10 Batala London: Interview Liam Emerson	76
8.4 Audio-Quellen	77
8.4.1 Interview Giba Gonçalves 30.08.2010 auf CD1	77
8.4.2 Interview Lisa P. auf CD1	77
8.4.3 Interview Karine B. auf CD1	77
8.4.4 Interview Solange P. auf CD1	77
8.4.5 Batala-Diskografie	77
8.5 Internet-Quellen	77
8.6 Bibliografie	78
9. Danksagung	79
10. Anhang	80
10.1 Abstract	80
10.2 Curriculum Vitae	81

1. Einleitung

„Batala“ ist der Name der internationalen Samba Band die im Jahr 1997 in Paris vom Brasilianischen Perkussionisten Giba Gonçalves gegründet wurde.

1.1. *Etymologie von Batala*

Der Name „Batala“ hat unterschiedliche Wurzeln:

- ❖ Erstens kommt er von „*bater lá*“, was französisch ist, und „schlag dort“ heißt.
- ❖ Die Band wurde in Paris gegründet, und Giba Gonçalves hat gemeinsam mit den anderen Mitgliedern den Namen Batala erfunden – ein Wort zwischen *Batuque* (bedeutet Trommeln auf Portugiesisch) und *Batucada* (ein Sambastil, der von einer Gruppe mit verschiedenen brasilianischen Perkussionsinstrumenten gespielt wird).
- ❖ Zweitens könnte Batala auch eine Abkürzung von *Obatala* sein¹ (*Obatala* ist ein *Orisha*², ein *Yoruba*-Gott aus Nigeria).
- ❖ Drittens kann Batala auch an die Yoruba-Trommeln *Bata* erinnern, die noch heute in Kuba und Nigeria zu finden sind.



Batatrommeln³ Iya, Itotele, Okonkolo

„*The batá set is considered to be a family of drums*“⁴.

Diese Instrumente begleiten die Lieder und die Rituale der *Yoruba-Orishas* in Kuba.

¹ <http://www.batalaliverpool.com/ShowItem.aspx?ItemID=1>

² Als Orishas (Orisa; Portugiesisch Orixá; spanisch Oricha; Yoruba: Òrìṣà) werden die Götter in der Religion der Yoruba und in den darauf beruhenden afroamerikanischen Religionen wie der kubanischen Santería und der brasilianischen Candomblé und Umbanda bezeichnet. In Amerika werden die Orishas in den meisten Religionen synkretistisch mit katholischen Heiligen verbunden. (<http://de.wikipedia.org/wiki/Orisha>)

³ www.folkcuba.com

⁴ The Music of Santería, Kap.2 S.20, „Das batá-Set wird als eine Trommelfamilie bezeichnet“

1.2. *Meine Erforschung des „Phänomen Batala“*

- ❖ Wie ist Batala zustande gekommen?
- ❖ Wie viele Mitglieder und Bands gibt es im Moment?
- ❖ Warum und wie verbreitet sich Batala so schnell und so weit in der Welt?

Das sind die Hauptfragen meiner Forschung, die ich in dieser Diplomarbeit klären möchte. Ich habe meine Arbeit „Phänomen Batala“ genannt, weil ich die Gründe aufklären möchte, die diese Musik und den speziellen Stil so erfolgreich machen. Außerdem will ich die Faktoren erklären, die die Verbreitung von Batala beeinflussen. Ich meine, dass Batala ein Phänomen ist, weil etwas Neues derzeit in der ganzen Welt durch die Batala-Bands entsteht – etwas, das mehr ist als Musik, denn es hat viel zu tun mit Integration, Familie, Leben, Veränderung von Leuten etc. Eben das ist das spezielle Phänomen, das ich in meiner Dissertation darlegen werde. In meiner Diplomarbeit werde ich die verschiedenen Bands mit deren Entstehungsgeschichte ausführlich beschreiben. Interviews von Spielern und Bandleadern zeigen die Gründe für die Zugehörigkeit zu Batala, was viele daran so fasziniert und auch wie etliche Bands musikalisch und bürokratisch funktionieren. Es ist sehr wichtig zu wissen, was sich Giba Gonçalves zu Beginn überlegt hat, ob es von Anfang an so geplant war, oder ob es sich von selber entwickelt hat. Auch seine aktuelle Vision der Batala-Zukunft ist ein wesentlicher Aspekt.

1.3. *Mein erster Kontakt und mein Leben „in und mit“ Batala*

Ich bin selbst der Gründer und Bandleader von Batala Austria. Ich habe Giba im Rahmen einer Zusammenarbeit beim Internationalen Dance Festival „ImpulsTanz“ im Jahr 2006 in Wien kennengelernt. Wir haben gemeinsam für eine brasilianische Tanzstunde gespielt, und ich wurde auch von ihm in afrobrasilianischen Rhythmen unterrichtet. Während des Unterrichts hat er mich gefragt, ob ich eine Samba Band in Wien gründen möchte. Er hat mich zum Spielen beim Karneval von Notting Hill⁵ in London (UK) eingeladen. Nach langer Überlegung habe ich mich entschieden, nach London zu fliegen und mir das

⁵ Der Notting Hill Carnival ist eines der größten und am meisten besuchten Straßenmusikfeste Europas, das im Jahr 1966 begann und jedes Jahr im Westteil Londons im Bezirk Notting Hill stattfindet.
<http://www.thenottinghillcarnival.com>

anzuschauen. Ich hatte schon mehrere Samba-Bands in Europa gesehen aber als ich Batala erlebte, war ich voll schockiert. Alle waren Amateurmusiker, aber die Band hat professionell geklungen, mit unterschiedlichen Rhythmen, Breaks und viel Dynamik. Ich habe mir nur gedacht, dass ich Glück habe, da in London zu sein und mit Ihnen zu spielen. Mein nächster Gedanke war, dass sie zu viele unterschiedliche Rhythmen spielen und dass ich eine Weile brauchen werde, um alles zu erlernen. Die Spieler waren sehr offen und gern bereit, mir alles zu erklären. Ich habe mich sehr gut mit Ritchie Tunstall⁶, dem Bandleader von Liverpool, verstanden und deswegen bin ich zwei Monate nach dem Karneval zu ihm nach Liverpool geflogen. Ich hatte Glück, weil gleichzeitig auch Giba da war, um der Band einen Workshop zu geben. Ich sammelte viele Tonaufnahmen von den Rhythmen und lernte die Techniken der unterschiedlichen Perkussionsinstrumente gemeinsam mit den vielen Körperbewegungen, die dazu passen. Ich bin etwa fünf Mal nach Liverpool geflogen, um mit der Band zu spielen und die Batala-Rhythmen zu studieren. In dieser Zeit gab es schon Batala Austria, aber ich war der einzige Teilnehmer, weil ich mich wegen meiner wenigen Batalamusik-Kenntnisse noch nicht getraut hatte, eine Band zu gründen.

Im Februar 2008 bin ich nach Brasilien geflogen, um beim Karneval von Salvador de Bahia mit Batala zu spielen und an dem jährlichen Treffen teilzunehmen. Dort habe ich Instrumente besorgt um eine Band in Österreich – Batala Austria – zu gründen. Als ich wieder zurück in Österreich war habe ich zuerst einen Proberaum und eine Lagermöglichkeit für die Instrumente gesucht. Dann habe ich eine Webseite gestaltet und Flyer gemacht, um Leute für die Band zu gewinnen. Nun habe ich meine eigene Band und es ist eine „*only women percussion band*“ geworden – so wie Batala Washington DC⁷ und Batala Brasilia⁸. Ich bin immer in Kontakt mit Giba Gonçalves und mit allen Leitern der anderen Batala-Bands, um mir Rat zu holen und um weiteres Musikmaterial zu sammeln.

⁶ Siehe Kap.5.4.11

⁷ Siehe Kap.5.4.13

⁸ Siehe Kap.5.4.7

2. Die Geschichte von Batala

Giba Gonçalves (geb. in Salvador 04.10.1961) gründete Batala in Paris im Jahr 1997⁹.

Als baianischer Perkussionist spielte er mit sehr bekannten brasilianischen Musikern und Gruppen bevor er nach Paris kam, um Bass und Komposition am Konservatorium zu studieren¹⁰.

Gleichzeitig begann sein guter Freund Alberto Pitta – der ehemalige Direktor von Olodum¹¹ – ein Erziehungsprojekt, genannt „Instituto Oya de Arte e Educação“¹², mit kulturellen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den „Afro Bloco“¹³ Cortejo Afro“¹⁴.

In diesem Institut von Alberto Pitta sind eine Samba-Schule, eine Afro-Tanzschule, eine Capoeira-Schule¹⁵ und ein Textil- und Design-Studio für Kostüme und Dekorationen. Batala und Cortejo Afro sind Partner-Bands und seit 1999 spielen sie mitsammen jedes Jahr beim Karneval von Salvador de Bahia in Brasilien.

Im Jahr 2000 begann die Verbreitung von Batala. Zu Batala Paris kam Batala La Rochelle (Frankreich), und im Jahr 2001 wurde die erste Batala-Band außerhalb Frankreichs gegründet: Batala Portsmouth.

Im selben Jahr nahmen 35 Trommler der drei Bands am Karneval von Notting Hill teil und im gleichen Jahr verließ der Direktor von Batala Portsmouth die Band und zog nach Brasilien. Dort gründete er die erste Batala-Band außerhalb Europas – Batala Brasilia.

Auch andere Trommler verließen Batala Portsmouth und gründeten zusätzliche Batala Bands: Batala Massif (Frankreich), Batala Badajoz (Spanien), Batala Bangor (UK) und Batala Bermo (UK). Einer der Trommler von Batala Bangor gründete im Jahr 2005 Batala Liverpool (UK) und im gleichen Jahr Batala Lancaster (UK). Im Jahr 2005 gründete einer

⁹ Siehe Kap.3.2

¹⁰ http://en.wikipedia.org/wiki/Batala_%28music%29

¹¹ Olodum ist eine Samba-Reggae Band, gegründet im Jahr 1987 in Salvador de Bahia (Brasilien) vom Perkussionisten Neguinho do Samba (**Antonio Luis Alves de Souza**), auch Erfinder vom Samba Reggae. Diese Band ist durch die Zusammenarbeit mit bekannten Musikern wie Paul Simon oder Michael Jackson weltweit bekannt geworden und auch Banner dieses Musik-Stils. <http://en.wikipedia.org/wiki/Olodum>

¹² Dt.: Erziehungs- und Kunstinstitut Oya

¹³ „*Blocos afro*“ nennen sich die Karnevalsvereine in Bahia, deren Schwerpunkt auf afro-brasilianischer Musik und Kulturpolitik liegt, vgl. Gerischer 1995.

¹⁴ Cortejo Afro: Das ist eine Samba Reggae Band in Salvador de Bahia, die von Giba Gonçalves dirigiert wird.

¹⁵ Kampfsport mit Tanz und Musik aus Bahia

der Trommler von Batala Paris auch Batala Nantes (Frankreich) und im selben Jahr gründete eine Trommlerin von Batala Brasilia Batala Washington DC (USA).

Im Jahr 2005 kam dazu Batala Brussels (Belgien) dazu, und im Jahr 2007 begründete ein portugiesischer Perkussionist aus Liebe zum Batala-Sound, den er in Salvador de Bahia erfahren hatte, eine Band in Porto – Batala Porto. Im Jahr 2008 kam Batala Austria aus meinem Interesse zum Batala-Sound dazu, und im gleichen Jahr gründete Giba durch ein Kulturprojekt Batala Angola. Im Jahr 2009 kamen noch Batala Gwada (Guadalupe) und Batala Johannesburg (South-Afrika) dazu. Zu diesem Zeitpunkt waren es insgesamt 18 Bands in 12 verschiedenen Ländern auf drei Kontinenten.

Jede Batala-Band braucht pro Jahr eine Menge neuer Trommeln, Kostüme, Gürtel (um die Instrumente zu tragen), verschiedene Schläger und T-Shirts, die im Instituto Oya und in der Fabrica Batala produziert, und dann den Bands verkauft werden. Durch diese Einnahmen werden das Institut, die Fabrik und Kindererziehungsprojekte für Straßenkinder und andere Hilfsprojekte in Salvador de Bahia finanziert.

Die Partner-Band Cortejo Afro aus Salvador de Bahia bot Batala die Möglichkeit, mit bekannten Gruppen wie Ilê Aiyê oder Olodum zu spielen. Auch Auftritte mit berühmten Musikern wie Daniela Mercury und Margaret Menezes wurden so möglich.

Genau während des Schreibens dieses Kapitels kommt eine neue Band zu Batala dazu. Eine Samba Band aus den Niederlanden will zur Batala-Band umgestaltet werden, und Giba wird mit anderen Spielern von Batala Paris nach Amsterdam fahren um die neue Band aufzubauen.

3. Grundidee, Vision von Giba

3.1. Einleitung

Das ist ein sehr wichtiger Punkt in meiner Arbeit. Ich möchte hierbei herausfinden wie Giba sich Batala vorgestellt hat, ob es sich von selbst weiterentwickelt, oder ob er sehr viel motivierend daran arbeitet. Die Gründe, die Möglichkeiten und die Entwicklungen habe ich im Interview mit Giba recherchiert.

Ich habe zwei Interviews mit ihm geführt, weil das erste nicht ausreichend war – einmal am 06.05.2010 per Chat in MSN und dann noch persönlich am 30.08.2010 in London zum Frühstück vor der Parade beim Notting Hill Karneval.

Ich bin am 29. August nach London geflogen, um am jährlichen Batala-Treffen in Notting Hill teilzunehmen, denn jedes Jahr sind alle Batala-Spieler der Welt eingeladen, bei diesem Karneval mitzuspielen. 2010 spielten insgesamt circa 190 Musiker von Batala Paris, Batala Liverpool, Batala Badajoz, Batala Lancaster, Batala Portsmouth, der neuen Band Batala London, Batala Washington DC, Batala Austria, Batala Bermo, Batala Bangor, Batala La Rochelle, Batala Massif, Batala Nantes, Batala Netherlands.

Ich habe zum Glück Zeit gefunden, ein Interview mit Giba zu führen – am Montag, den 30.08.2010 um 7:00 Uhr im Frühstücksraum. Dieses Interview war sehr hilfreich und nützlich, ich habe dabei auch seinen richtigen Namen erfahren:

José Gilberto Gonçalves Do Santo.

3.2. Interview mit Giba Gonçalves per MSN am 06.05.2010¹⁶

Wie hast du mit der ersten Batala-Band begonnen?

„Ich habe im Jahr 1997 in Paris angefangen. Ich wollte musikalisch etwas Anderes in Paris machen, und deswegen habe ich auf der Straße eine Gruppe von Leuten die musizieren und lernen wollten zusammengestellt – wie es in Bahia üblich ist.“

¹⁶ Portugiesisch geschrieben und auf Deutsch übersetzt

Wie lange hast du für die Gründung der Band gebraucht?

„Ein Jahr...“

Und welche Instrumente hast du während dieser Zeit benutzt? Nur die Batala Instrumente¹⁷, oder auch andere?

„Ich habe Dobra¹⁸, Fundo¹⁹, Caixa²⁰, Repique²¹ und Tamborim²² benutzt.“

Wie hast du die Band am Anfang genannt?

„Ich habe ihr den Namen „Batala“ gegeben, der ein Wortspiel ist und der „schlag dort“ bedeutet. Aus diesem Wortspiel kommt also Batala.“

Was ist mit dem Tamborim passiert?

„Die Tamborim hat nicht so viel Effekt gehabt in Batala, und auch weil dieses Instrument in der Musik von Rio²³ benutzt wird habe ich es entfernt.“

Und waren alle diese Instrumente handgefertigt aus Brasilien?

„Ja, alle.“

Wie und warum hat die Verbreitung von Batala angefangen?

„Batala hat begonnen als ein musikalisches Projekt mit dem Zweck auf der Straße aufzutreten, und mit der Möglichkeit unterschiedliche Werte zusammenzubringen.“

Welche Werte?

„Kulturwerte“

¹⁷ Siehe Kap.6.3

¹⁸ Siehe Kap.6.3

¹⁹ Surdo, siehe Kap.6.3

²⁰ Siehe Kap.6.3

²¹ Siehe Kap.6.3

²² Brasilianische Rahmentrommel, Im Moment von keiner Batala-Gruppe gespielt; siehe auch Kap.6.3

²³ Rio de Janeiro

Wie hat die Verbreitung in die ganze Welt begonnen?

„Ich halte viele Workshops in Europa und die Leute haben Interesse am „Projekt Batala“ gezeigt.“

War es deine Idee, Bands in der ganzen Welt zu gründen?

„Nein. Ich habe nie gedacht, dass Batala so groß werden könnte, aber ich freue mich sehr darüber.“

Wie alt sind die Batala-Spieler?

„Sie sind zwischen 12 und 65 Jahre alt.“

Welche ist die Basis-Idee (Ideologie) für Batala?

„Es ist die Idee, die Afro-Brasilianische Musik in der ganzen Welt zu verbreiten.“

Welche Vision der Zukunft der Band hast du?

„Ich denke, dass Batala immer mehr aufzeigen wird, dass die Perkussionsmusik (Perkussions-Straßenmusik) ohne Diskriminierung akzeptiert werden kann.“

Es sind viele Personen, die über Batala als Franchising Band sprechen. Was denkst du darüber?

„Ich mag es nicht! Es ist besser für mich, wenn sie an eine Musik-Familie mit kulturellen Vorschlägen denken.“

Und so können wir sagen, dass Batala ein Kulturprojekt ist, das sich über den ganzen Globus verbreiten sollte.

„Das ist so.“

3.3. Audio-Interview mit Giba Gonçalves in London (Notting Hill Karneval) am
30.08.2010²⁴

Wie hast du Batala begonnen?

„Ich wollte meine Kultur näher haben und deswegen hatte ich die Idee, etwas von meinem Heimatland hier in Europa zu kreieren.“

Könntest du mir erzählen wie alles angefangen hat?

„Ich habe schon sehr viel in Europa gearbeitet, aber mir hat da etwas gefehlt, nämlich meine aktuelle musikalische brasilianische Kultur. Das Wissen der Leute basiert meistens auf der Vergangenheit, der alten Musik wie „Olele Olala, Mania do Carnaval“, die auch gut ist. Aber Brasilien ist modern, es verändert sich die ganze Zeit und deswegen komme ich mit neuen musikalischen Ideen, die aktuell sind.“

Wie hast du die Band gegründet?

„Ich habe damit begonnen als ich in Paris war. Ich bin in Curuzú geboren, habe Ilê Aiyê mitgegründet und ich habe die Entwicklung dieser musikalischen Bewegung erlebt: Olodum, Muzenza.... Ich bin auch Leiter der Afro Bloco Cortejo Afro. Ich habe mir gedacht, dass ich diese Kultur der westlichen Kultur näher bringen könnte und deswegen war ich in Bahia, um Instrumente zu kaufen. Ich habe noch mehr gesucht und über die Rhythmen recherchiert. Dann bin ich mit viel Material zurückgekommen.“

Und wie hast du die erste Band zusammengestellt?

„Die erste Band hat mit Leuten aus der Capoeira-Szene und Musikern aus der Brasilianischen Kunstszene begonnen.“

Und was war damals anders?

„Jetzt ist es anders, die Leute sind am Projekt interessiert. Die Leute haben Unabhängigkeit entwickelt, zum Beispiel du (zu mir gerichtet), du wusstest nichts über die

²⁴ Portugiesisch aufgenommen und auf Deutsch übersetzt

Geschichte von Batala aber jetzt fängst du an zu wissen und dir gefällt die Musik. Die Leute kommen wegen der Musik. Das ist so.“

Du wolltest also die brasilianische Kultur, diese baianische Kultur nach Europa bringen, war das das wichtigste?

„Ja, in Wahrheit gibt es einen Mangel. Europa ist ein sehr alter Kontinent, der seine Kultur hat, die auch sehr gut ist. Aber es gibt Leute, die mögen andere Sachen und lernen über afrikanische Musik, indianische Musik, brasilianische Musik. Die europäische Kultur ist sehr interessant, weil sie sehr reich ist, aber man hat zusätzlich die Möglichkeit, andere Kulturen zu entdecken.“

Wie ist die aktuelle Situation von Batala?

„Sehr gut. Batala wächst gerade, Batala ist nicht mehr nur meines. Es ist auf der ganzen Welt, es ist von dir, von den Engländern etc. und es wächst und wächst...“

Die verschiedenen Gruppen entwickeln sich anders oder haben sie alle die gleiche Entwicklung?

„Nein, das ist einzigartig an Batala: alles muss gleich für alle sein. Die Bürokratie der Band entscheidet jede Gruppe für sich selbst, aber strukturell machen alle das gleiche. Die Leute²⁵ fliegen nach Brasilien, nach Bahia und lernen dort wie Batala funktioniert, es ist sehr interessant. Die Leute gehen dorthin und sehen also wie alles funktioniert und sie nehmen Unterricht bei brasilianischen Musikern – ich gebe keinen Unterricht in Brasilien – und sie bauen die enge Beziehung mit der brasilianischen Kultur auch dort auf, direkt in Brasilien. Batala organisiert das alles.“

Die ganze Welt lernt also das gleiche?

„Eh, ja.“

²⁵ Er meint die Batala-Spieler.

Gibt es bessere Gruppen?

„Es gibt sie, klar.“

Welche sind die besseren Gruppen für dich?

„Es ist nicht wichtig wer besser ist, sondern ich glaube das wichtige ist, dass es Leute gibt, die sich mehr mit der Band identifizieren. Zum Beispiel: du bist ein Musiker. Wenn du Material und interessierte Spieler hast, kannst du eine gute Gruppe aufbauen. Ich glaube, dass das Beste für mich ist, wenn der Bandleader motivierte gute Leute zum Arbeiten hat, und so glaube ich auch, dass die Zeit hilft. Paris ist gut, Liverpool ist gut, Nantes ist gut, weil alle sehr intensiv für die Band leben. Brasilia ist auch gut, alle sind gut. Aber alles ist abhängig von der Aktivität der Band. Wenn eine Gruppe viele wechselnde Spieler hat ist das sehr kompliziert, wie zum Beispiel in Austria.“

Und daher sind die besseren Gruppen die Gruppen, die die meisten konstanten Musiker in der Band haben, hast du gesagt. Die besseren Bands sind also die, die Leute haben, die echt Musik spielen wollen und Perkussionisten sein wollen.

„Klar, klar! In Paris sind viele Leute, in Liverpool auch, in Nantes sind viele Leute, in Brasilia.“

Wie ist La Rochelle?

„Es ist sehr gut.“

Spielen sie gut?

„Ja, sie spielen gut. La Rochelle hat viele Leute und immer mehr Mädchen.“

Warum sind sie besser? Bessere Künstler? Bessere Musiker? Bessere Organisation? Welche sind deine Kriterien?

„Wichtiger als die Organisation ist die Identifikation, denn wenn man sich intensiv Batala widmet, hat man die besten Erfolge.“

Batala ist keine professionelle Samba-Band. Wenn die Leute sehr engagiert sind, aber nicht so gut spielen können, ist das auch ein Zeichen für eine sehr gute Band?

„Ja, weil es auch eine soziale Gruppe ist und die Leute, die nicht so gut spielen, sich in der Gruppe wohlfühlen und deswegen in der Band willkommen sind.“

Was erwartest du in der Zukunft von Batala?

„Ich hoffe, dass sehr Viele diese Kultur immer mehr respektieren, weil Batala wächst und die Leute müssen mit mehr Respekt zusammenwachsen. Das hoffe ich.“

Ich hoffe auch, dass die Leute, die die Gesellschaft dirigieren, diese Kultur respektieren – Ihren „Mestre“ und alles, Batala inkludiert.“

Welche Zukunft hat Batala für dich in der Musikgeschichte?

„Die Zukunft ist sehr gewinnbringend – eine Zeit, um aufmerksam gute Musik zu machen und in die Worldmusic-Szene zu kommen.“

Wie andere Gruppen...

„Klar.“

Batala scheint in Wikipedia auf...

„Wo?“

Wikipedia.

„Was ist das?“

Es ist eine Bibliothek im Internet.

„Ach ja, alles Gute für die Leute! „Parabem“.“

Wie heißt du?

„Ich heiße José Gilberto Gonçalves Do Santo, mein Künstlername ist Giba Gonçalves“

3.4. Zusammenfassung

Im Interview, das ich mit Giba Gonçalves am 06.05.10 per MSN geführt habe, wird deutlich, dass die Grundidee vor allem einen kulturellen Wert in sich hat: *„Batala hat begonnen als ein musikalisches Projekt mit dem Zweck auf der Straße aufzutreten, und mit der Möglichkeit unterschiedliche Werte zusammenzubringen.“* Hier betont Giba, dass Batala als städtisches Musikprojekt und Zusammenfassung von kulturellen Werten entstanden ist.

Giba begann Batala in Paris auf der Straße! Er hat Leute zusammengebracht, um diese Musik zu spielen „wie es in Bahia üblich ist“. Wenn man auf den Straßen in Salvador de Bahia geht, kann man dieses Phänomen erleben: Leute setzen sich zusammen, um Perkussion zu spielen und dann ergibt sich daraus eine Band. Dann entwickeln sich diese Bands immer weiter – aber es wird immer auf der Straße geprobt und geübt.

Ich fragte Giba auch über die Batala-Instrumente und deren Herkunft. Er antwortete mir, dass er angefangen hat mit *Dobras, Fundos, Caixa, Repique* und *Tamborim* – *Tamborim* ist eine Rahmentrommel, die eigentlich im Samba *Carioca*²⁶ benutzt wird. Und das war auch der Grund, warum Giba den *Tamborim* bei Batala nicht passend fand.

Durch seine vielen Workshops in Europa haben die Leute die Batala-Rhythmen gelernt und Bands gegründet, auch wenn wir von Kapitel 2 „Die Geschichte von Batala“ wissen, dass viele Bands wegen der Spieler zustande gekommen sind.

Giba hat sich nie gedacht, dass Batala so groß wird.

In den Bands gibt es Spieler zwischen 12 und 65 Jahren²⁷.

Gibas Ideologie ist es, durch die Bands die brasilianische Musik in der ganzen Welt bekannt zu machen.

Seine Vision ist, dass durch Batala die Perkussions-Straßenmusik überall auf der Welt ohne Diskriminierung angenommen wird: *„Ich denke, dass Batala immer mehr aufzeigen wird, dass die (Perkussions-Straßenmusik) ohne Diskriminierung akzeptiert werden kann.“*

²⁶ Sambastil aus Rio de Janeiro

²⁷ Siehe Kap.3.2

Deswegen sagte er mir auch, dass er nicht mag, dass die Band „Franchising Band“ genannt wird, und dass alle an eine „musikalische Familie“, die eine kulturelle Idee verbreitet, denken sollen.

Er hatte das Bedürfnis, seine Kultur nach Europa zu bringen. Deshalb gründete er eine Samba-Band in Paris. Er meinte, dass es funktionieren könnte, weil die Leute in Europa nur die alte Musik aus Brasilien wie „Mania do Carnaval o Olele Olala“ kannten, aber er etwas Neues, „Modernes“²⁸ anbot.

Er reiste deswegen mehrere Male nach Bahia, um Rhythmen zu lernen und Material (Trommeln etc.) zu organisieren. Die erste Batala Band in Paris bestand aus Leuten, die *Capoeira* trainiert haben oder aus der Szene der brasilianischen Musik waren.“ *Aber jetzt ist es anders*“²⁹.

Die derzeitigen Spieler stammen meist nicht aus der brasilianischen Szene. Giba meint aber, dass gerade diese Menschen die Musik und das Projekt in sich aufnehmen. Für ihn gibt es Leute, die andere Kulturen entdecken wollen und sich nicht nur mit der europäischen Kultur identifizieren. Europa hat seine „coisas“ – er meint damit Europas Geschichte und Kultur. Aber für ihn gibt es einen Mangel, und diesen füllt er mit Batala auf und bietet den Europäern etwas Anderes als die konventionelle und traditionelle europäische Kultur.

Ich frage weiter über die Band und über den aktuellen Stand des Projekts.

Er ist sehr zufrieden: „*Batala ist nicht mehr nur mein Projekt, es gehört der ganzen Welt*“. Er meint, dass Batala so weit gekommen ist, dass das Projekt zu allen in der Welt gehört, die irgendwo damit angefangen haben.

Er erklärt mir, dass der gleiche Entwicklungsprozess nur für das Musikalische gilt. Der Rest wie Organisation, Bürokratie usw. ist von Band zu Band verschieden und deswegen gehören die Bands den Batala-Spielern selber.

Mit „musikalischer Entwicklung“ meint er auch die Entdeckung der brasilianischen Kultur. Batala-Spieler müssen unbedingt eine Reise nach Brasilien machen und dort erfahren, wie es funktioniert. Sie müssen Unterricht bei bekannten brasilianischen Perkussionisten

²⁸ Siehe Kap.3.2

²⁹ Siehe Kap.3.2

nehmen und sich eingehend mit diesem Teil der brasilianischen Kultur beschäftigen.
„Batala organisiert das alles.“³⁰

Batala ist für Giba ein Weg, seine Kultur anerkannt zu wissen. Musikalisch wünscht er sich, dass Batala eine gute Position in der Worldmusic-Szene einnimmt.

3.5. Schlussgedanken

„Batala hat begonnen als ein musikalisches Projekt mit dem Zweck auf der Straße aufzutreten, und mit der Möglichkeit unterschiedliche Werte zusammenzubringen.“³¹

Das ist eine der Grundideen von Batala. Giba gründete Batala in Europa, weil er diese Musik spielen wollte und vermisst hat. Jedes Mal, wenn eine Batala-Band in einem weiteren Land entsteht, wird die Kultur dieses Landes durch die brasilianische Musik mit einer anderen Kultur in Verbindung gesetzt wo es auch Batala gibt. Es gibt im Moment 23 Bands auf 4 Kontinenten, die die gleichen Musikstücke spielen.

Die Bands die den meisten Erfolg haben sind jene Bands, in denen die Spieler lange dabei bleiben und für die Band leben. Die Identifikation der Spieler mit der Band ist das Kriterium, das die Bands unterscheidet. Wenn oft Leute die Band verlassen, kann sie sich nur schwer entwickeln. Er nennt auch manche Bands die seiner Meinung nach gut sind, wie Batala Paris, Liverpool, Nantes, Brasilia und La Rochelle. Es sind genau die Bands, die am meisten Spieler haben und schon älter sind.

„Die Bürokratie der Band entscheidet jede Gruppe für sich selbst, aber strukturell machen alle das gleiche. Die Leute fliegen nach Brasilien, nach Bahia und lernen dort wie Batala funktioniert, es ist sehr interessant...“³²

Mit Struktur meint er die musikalische Entwicklung. Die Organisation ist von Land zu Land unterschiedlich, weil auch die Leute unterschiedlich sind und in verschiedenen Systemen leben.

Alle Batala-Spieler der Welt sind eingeladen, jedes Jahr am bekannten Karneval von Salvador de Bahia teilzunehmen. Die Spieler wohnen circa drei Wochen im Batala-Haus in

³⁰ Siehe Kap.3.3

³¹ Siehe Kap.3.2

³² Siehe Kap.3.3

Pelorinho³³. Sie proben für den Karneval gemeinsam mit der Band Cortejo Afro in Piraja, einem kleinen Dorf bei Salvador de Bahia. Während dieser drei Wochen können die Batala-Spieler an Konzerten von bekannten Sambabands teilnehmen und Workshops mit verschiedenen bekannten Perkussionisten der baianischen Szene besuchen.

„Sie bauen die enge Beziehung mit der brasilianischen Kultur auch dort auf, direkt in Brasilien.“³⁴

Der Erfolg einer Band ist die Identifikation der Spieler mit dieser bestimmten brasilianischen Musikkultur in Salvador de Bahia. Aus eigener Erfahrung als Leiter einer Batala Band ist es sehr schwierig, die richtigen Menschen, die sich mit Batala identifizieren können, zu finden. *„Batala ist auch eine soziale Gruppe.“³⁵* Es gibt Spieler die nicht so gut spielen können, die sich aber mit der Band identifizieren und sehr integriert sind, also ein Teil vom Ganzen. So ist die Identifikation als gute Basis für die kulturelle Verbreitung anzusehen.

„Ich hoffe, dass sehr viele diese Kultur immer mehr respektieren, weil Batala wächst und die Leute müssen mit mehr Respekt zusammenwachsen. Das hoffe ich... Ich hoffe auch, dass die Leute, die die Gesellschaft lenken, diese Kultur respektieren...“³⁶ Giba sieht in der Zukunft von Batala einen Weg, den Respekt für seine eigene Kultur zu erreichen. Dieser Respekt soll von den Batala-Mitgliedern kommen und auch von den Politikern, die die verschiedenen Länder regieren. Er möchte in der Zukunft schaffen, dass Batala immer mehr auf der Welt anerkannt wird. Was im Jahr 1997 von Giba als Lebensgefühl und wegen der fehlenden *„modernen brasilianischen Musik“³⁷* in Frankreich gegründet wurde ist heute weltbekannt, und verbreitet sich immer weiter.

³³ Zentrum von Salvador de Bahia

³⁴ Siehe Kap.3.3

³⁵ Siehe Kap.3.3

³⁶ Siehe Kap 3.3

³⁷ Siehe Kap 3.3

4. Das Leben in der Band – Die Biografien der Künstler

4.1. Einleitung

Ich habe mit drei verschiedenen Bandmitgliedern das gleiche Interview geführt. Die Gründe, die mich genau zu diesen Menschen geführt haben, sind mehrere: Ich wollte Leute verschiedener Bands nehmen, die eine wesentliche Rolle in diesen Bands spielen. Es war für mich sehr wichtig, dass sie schon länger als ein Jahr bei Batala sind und auch etwas für Batala bewirkt haben. Ich habe auch aus organisatorischen Gründen genau diese Spieler gewählt. Damit meine ich, dass sie zum Glück zur richtigen Zeit da waren wo ich war und sich auch von mir interviewen ließen.

Lisa P. studiert Musikwissenschaft in Wien. Sie ist das erste Mitglied von Batala Austria und spielt aktuell *Repique*. Sie ist zuständig für den Verkauf von CDs und für die Bestellung und den Verkauf von Kostümen und Batala T-Shirts bei Batala Austria. Weil sie seit Anfang der Band dabei ist, habe ich mich entschieden, sie zu interviewen. Lisa ist die einzige Spielerin, die seit Anfang in der Band geblieben ist.

Karine B. ist Redakteurin bei „France 24 network“. Sie spielt Surdo³⁸ bei Batala Paris und ist in Kontakt mit allen Bands hier in Europa. Sie verteilt Trommeln, Schläger, Gürtel, Kostüme, CDs und auch Infos über alles in der „Batala-Welt“ an die Bands. Ich habe sie ausgewählt weil sie die Geschichte von Batala sehr gut kennt, eine wichtige Rolle in der Band, und den direkten Kontakt zu Giba hat.

Solange P. arbeitet in der Brasilianischen Botschaft in Washington D.C., spielt Surdo und ist die Gründerin von Batala Washington DC. Sie spielt nicht mehr in der Band, hat aber noch sehr guten Kontakt mit den Spielerinnen und ist aktiv bei der bürokratischen Arbeit der Band. Sie spricht ausgezeichnet deutsch, weil ihr Mann aus Österreich kommt.

Um diese drei Spielerinnen zum Sprechen zu bringen, habe ich eine Art „*ero-epische Gespräche*“³⁹ geführt. Das heißt, ich habe vor dem Interview versucht, eine gemütliche

³⁸ Siehe Kap.6.3

³⁹ Girtler, Roland (2001) *Methoden der Feldforschung*. Böhlau: Wien, S. 147-168

und familiäre Atmosphäre zu kreieren, damit sich die Leute wohlfühlen und sich nicht nur angesprochen und ausgefragt erleben. Ich habe also, wie Girtler ein ero-episches Gespräch beschreibt, eine angenehme Unterhaltung und nicht nur ein nur informatives unpersönliches Interview geführt. Es war spontan und sehr interessant. Batala ist auch ein wesentlicher Teil von mir und auf dieser persönlichen Ebene konnten sich die Interviewten mir vertrauensvoll öffnen.

Bei allen drei Spielerinnen habe ich ein Vorinterview mit einem angenehmen und freundschaftlichen Gespräch – mit Argumenten auch über mein Thema und mich – geführt. Ich habe probiert, sie in keinen Antwortdruck zu bringen und die Fragen habe ich vorher auswendig gelernt. Ich benutzte auch ein kleines Aufnahmegerät mit MP3-Auflösung, das überhaupt nicht zu sehen war. So waren die Interviews sehr erfolgreich und ich konnte auf diese Art viele wichtige Informationen erhalten.

4.2. *Die Fragen an die Batala-Spieler*

Ich habe die folgenden Fragen und deren Anordnung gemeinsam mit meiner Betreuerin Frau Professor Allgayer-Kaufmann ausgewählt.

Die Fragen sind auf Englisch formuliert, weil Batala – wie wir schon wissen – eine internationale Band ist und die Batala-Spieler der unterschiedlichen Länder miteinander Englisch sprechen. Mit Lisa und Solange habe ich die Interviews ihrem Wunsch gemäß auf Deutsch geführt.

- a) Can you tell me what Batala means to you?**
- b) What do you like most about Batala?**
- c) Why did you join Batala?**
- d) What do you know about brazilian music in general?**
- e) Which instrument do you play? Did you choose the instrument? Why? How long did it take you to learn this instrument? Who taught you to play this instrument?**

Der Begriff des **ero-epischen Gesprächs** (nach Girtler) setzt sich aus den zwei altgriechischen Wörtern Erotema (Frage) bzw. erotemai (fragen, befragen, nachforschen) und Epos (Erzählung, Nachricht, Kunde, aber auch Götterspruch) zusammen. <http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/qualitative/qualitative-42.html>

- f) **What is your role in the band?**
- g) **Did something change in your life since you became part of the band?**
- h) **What is your vision regarding the future of your band?**
- i) **What's your name?**
- j) **How old are you?**
- k) **What is your profession?**

4.3. *Die Antworten der Batala-Spieler*

- a) **Can you tell me what means Batala for you?**

Lisa : *„Batala ist eine Gemeinschaft...“*

Sie sagte mir, dass Batala für sie „*Zusammensein*“ und „*Zusammenspielen*“ in einem ist. Jedes Instrument braucht das andere, die Musik macht eine gute Stimmung und ist auch eine Integrationshilfe in Wien für die Leute, die neu in dieser Stadt sind und noch niemanden richtig kennen.

Solange: *„Freiheit, Spaß , Engagement...“*

Sie fühlt die Freiheit, diese Musik und ein Instrument zu spielen, was sie sich nie gedacht hätte.

„Niemand glaubt, dass viele Frauen so gut spielen können und dann spielen wir so gut, dass alle überrascht und begeistert sind“.

Sie bezieht diese Freiheit auf die körperliche Anstrengung, die diese Musik an sich hat. Die Instrumente sind ziemlich groß und schwer, und manchmal müssen die Spielerinnen sehr lange fahren und das Instrument mitnehmen wegen eines Auftritts oder einer Probe. Die Musikerinnen können das Publikum überraschen, weil – laut Solange – niemand denkt, dass diese Frauengruppe so gut spielen kann. Sie erzählt mir, wie sich die Mütter oder Omas anstrengen, um diese Musik zu spielen.

Sie sagt, dass manche Mädchen sogar mit dem Fahrrad kommen und die große *Surdo* am Fahrrad befestigen, um damit zur Probe zu fahren.

Karine: *„Familiar International Atmosphere...“*

Batala bedeutet für Karine, eine familiäre internationale Atmosphäre zu haben. Sie meint, dass das gleiche Interesse die Spieler sehr stark gefühlsmäßig verbindet, auch wenn alle aus *“different countries and different social backgrounds and works”* kommen.

Für sie ist außer der Musik auch die Beziehung und Konfrontation zwischen den Spielern der Band in der sie spielt sehr wichtig. In jeder Batala-Band gibt es immer mehrere Nationalitäten und auch unterschiedliche Leute, die verschiedene Berufe, aber das gleiche Interesse haben: zusammen zu spielen und Spaß und Lust an der Musik

b) What do you like most about Batala?

Lisa: *„Energie, Musik und Sport...“*

Lisa sagt in wenigen Worten sehr viel: Energie, Musik, Sport – das alles sind wertvolle Elemente in Batala Bands. Die Musik, die man gemeinsam mit den anderen spielt, kreiert Energie, und zum Spielen braucht man Kondition und viel Ausdauer, deswegen ist es wie Sport.

Solange: *„Wir haben das gleiche Interesse: zu lernen...“*

Sie spricht über die Identifikation und Gemeinschaft in der Band, über die Mühe, die die Leute auf sich nehmen, um in der Band zu spielen.

Solange meint, dass der Eintritt in die Band auch das Leben der Spieler verbessern kann – *„psychisch und physisch“*.

Batala kann auch unterschiedliche Freundschaften kreieren und es ist egal wie alt man ist oder aus welcher sozialen Situation man kommt, Batala bringt Leute durch die Musik zusammen.

Bei Batala lernt man aber nicht nur musikalisch, laut Solange lernt man auch kulturell. Sie sagt mir, dass in Batala Washington DC Leute aus 14 unterschiedlichen Ländern spielen. Die Leute spielen zusammen, treffen sich auch außerhalb von Batala, und alle zwei Jahre gibt es eine große gemeinsame Feier.

Karine: *„The Batala Spirit...“*

Sie mag mehrere Aspekte von Batala, zunächst die Musik, *„the fun“*, den Spaß der Leute und sie nennt in diesem Zusammenhang auch Giba, weil sie eigentlich ständig in Kontakt mit ihm ist und ihn auch am besten kennt. Auch in ihr Leben hat Batala gute und wichtige

Freunde gebracht und deswegen mag sie auch alles an Batala: „*all the moments we share with the music, but also before and after the music...*“, „*the Batala Spirit...*“ Normalweise geht man nach jeder Probe oder jedem Auftritt gemeinsam etwas trinken, man organisiert Band-Partys während des Jahres und alle diese Treffen sind Teile des Lebens der Batala-Spieler.

c) Why did you join Batala?

Lisa: „*Mitgründerin von Batala Austria...*“

Lisa spielt seit dem Beginn in der Band. Lisa kam durch Zufall zur Band, denn eine Freundin hat sie mitgebracht und sie hat sich gedacht, dass die Band viel größer sei. Aber eigentlich waren wir nur drei Spieler und die Musik hat ihr sofort sehr gut gefallen.

Solange: „*Frauenband...*“

Solange kommt aus Brasilien. Sie hat angefangen mit Batala Brasilia zu spielen als die Band nur sechs Monate alt war. Solange hat damals in der brasilianischen Regierung für den Schutz der Frauenrechte gearbeitet und Batala Brasilia (Frauenband) für eine Show für die brasilianische Regierung nach der Empfehlung eines ihrer Freunde gebucht. Als Sie die Band bei der Show gesehen hat, gefiel ihr sofort die offene und lockere Atmosphäre zwischen den Bandmitgliedern. Sie hat sich mit dieser Musik noch nicht gut auskennt. Sie wusste nur, woher diese kommt, weil sie schon am Karneval von Salvador de Bahia teilgenommen hatte. Aber Sie hätte nie gedacht, dass sie das selber spielen könnte.

Angefangen hat sie, als die Band nur 20-30 Spieler hatte.

Der Leiter und Gründer der Band ist Paulo Garcia. Solange erzählt, dass er die Band mit ein paar Freundinnen gegründet hat und deswegen ist es auch eine Frauenband geworden. Derzeit hat Batala Brasilia etwa 170 Spielerinnen.

Solange hat drei Monate auf ihr Instrument warten müssen, und hat bemerkt, dass die Band nicht so gut organisiert war. Deshalb hat sie sich auch Kritik an der Organisation erlaubt und hat begonnen der Band zu helfen, obwohl sie selbst noch keine Instrumente zum Mitspielen hatte. Sie organisierte Shows und baute Kontakte zwischen der Band und der Regierung auf. So hat sie einfach mitgemacht und später auch mitgespielt.

Nach einem Jahr musste sie leider wegen der Arbeit ihres Mannes nach Washington ziehen, doch sie wollte Batala nicht verlassen. Trotz nicht so guter musikalischer Hintergründe hat sie sich gedacht, eine Batala-Gruppe in Washington aufzubauen. Alle waren skeptisch und niemand hat geglaubt, dass sie sich neben Ihrem Beruf und Ihrer Familie für so etwas Zeit nehmen könne. Nur Paulo, der Direktor von Batala Brasilia, glaubte an ihre organisatorischen Fähigkeiten und gab ihr sein Einverständnis für die Gründung der Band. Sie durfte sich auch Material dafür von Brasilia mitnehmen. Nach nur sechs Monaten hatte es Batala Washington DC durch Werbung in Medien und Schulen erfolgreich geschafft.

Karine: „Zufall...“

Sie kam zu Batala Paris weil eine Freundin in der Band spielen wollte und sie fragte, ob sie sich dieses Projekt auch anschauen möchte. Es hat ihr sehr gut gefallen und sie hat sich in der Band sofort wohlfühlt.

d) What do you know about brazilian music in general?

Lisa hat immer viel brasilianische Musik gehört. Sie war einmal in Salvador de Bahia um ihre Verwandten zu besuchen. Dort hat Sie Gruppen, die diesen Musikstil spielen, gesehen und gehört, aber damals wusste sie noch nicht wie sich die Rhythmen mit anderen treffen, und auch die Namen der Instrumente waren ihr unbekannt.

Solange war mit diesem Musikstil nicht vertraut. Sie wusste zwar, woher er kommt, weil sie schon beim Karneval von Salvador de Bahia gewesen war, aber sie hatte nie gedacht, dass sie die Rhythmen selber spielen könnte.

Karine war öfter im Nordosten von Brasilien auf Urlaub und sie hat die unterschiedlichsten Musikrichtungen wie *Batucada*⁴⁰, *Maracatu*⁴¹ schon gekannt, aber nicht im Detail.

⁴⁰ *Batucada*: Perkussionsensemble der Sambaschulen. Batucada werden heute alle größeren Perkussionsensembles genannt, unabhängig von ihrem Musikstil. Eine Versammlung, bei der getrommelt wird, wird jedoch auch häufig als Batucada bezeichnet. (O suingue baiano – Mikrorhythmische Phänomene in baianischer Perkussion, Christiane Gerischer, S.251)

⁴¹ *Maracatu*: Ältester afro-brasilianische Karnevalsrythmus in Pernambuco (brasilianischer Bundestaat nördlich von Bahia). (O suingue baiano – Mikrorhythmische Phänomene in baianischer Perkussion, Christiane Gerischer, S.252)

Als sie Batala zum ersten Mal hörte, konnte sie zwar nicht den Stil, aber den *groove*⁴² und den „Beat“ (Schlagfolge) erkennen.

Es ist ein totaler Zufall, dass alle drei Spielerinnen die Musik zumindest grob gekannt haben. Ich weiß aus Erfahrung, dass viele Spieler erst bei Batala diesen speziellen Musikstil aus Brasilien kennengelernt haben.

e) Which instrument do you play?

Did you choose the instrument? Why?

How long did it take you to learn this instrument?

Who taught you to play the instrument?

Lisa: *“Repique ist klein und ich bin auch klein...”*

Lisa spielt *Repique*⁴³, ist sehr zufrieden mit dem Instrument, und deswegen kann sie es auch gut erlernen und spielen. *„Du hast mir das Instrument gegeben und es hat mir von Anfang an gefallen. Repique ist klein und ich bin auch klein...”*

Es ist ein witziger Satz von Lisa, die *Repique* ist wirklich das kleinste von allen Instrumenten bei Batala, aber das ist nur Zufall. Ich habe ihr das Instrument aus organisatorischen Gründen gegeben. Damals hat sich niemand zugetraut *Repique* zu spielen und ich habe dringend eine Spielerin gebraucht. Ich habe das total richtig erwischt, heute ist Lisa eine sehr gute Musikerin.

„Jeder braucht sein Instrument...”

Dieser kurze Satz erklärt, wie man sich in der Musik entwickeln kann wenn man sein Instrument gern und mit Leidenschaft spielt und erlernt.

Man braucht das ganze Leben, um ein Instrument zu lernen, *„es ist nie fertig, es ist nie ausgelernt...”* Um dieses Instrument zu spielen, braucht man viel Spieltechnik und viel Gedächtnis für die vielen Rhythmen.

„Ich brauchte viel Zeit, um umzusetzen, was ich im Kopf hatte...”

⁴² Der Groove ist ähnlich dem Swing eines Stückes, ein bestimmtes Gefühl, das durch Rhythmus, Spannung und Tempo des Musikstücks erzeugt wird. Klingmann, Heinrich (2010): Academic Grooves, in: PopScriptum. The Groove Issue, Schriftenreihe herausgegeben vom Forschungszentrum Populäre Musik der Humboldt-Universität zu Berlin, Nr. 11, S. 26

⁴³ Siehe Kap.6.3.2

Sie hatte wegen der Geschwindigkeit der Musik Probleme mit der technischen Umsetzung. Diese Musik kann einfach klingen und wenn jemand spielt, kann das auch einfach gezeigt werden, aber im Moment des Spielens muss man viel mitdenken und reagieren, wie zum Beispiel auf die Zeichen des Dirigenten⁴⁴ und die Dynamik der Band. Lisa hat Fortschritte gemacht, als ich sie als Lehrer gezwungen habe, sich technisch zu verbessern. Durch eine korrigierte Spieltechnik und viel Übung kann sie jetzt sehr gut spielen.

Solange: „*Man sollte mit Surdo anfangen...*“

Solange spielt seit fünf Jahren bei Batala *Surdo* und meint, dass man mit damit anfangen sollte, weil es so einfacher ist, diese Musik anzuschauen und anzuhören.

Sie hat lange gebraucht, dieses Instrument zu erlernen. Auch deshalb, weil nicht so viel Videomaterial (Youtube usw.) und auch keine CD-Aufnahmen zur Verfügung standen wie heute. Niemand hat ihr etwas erklärt. Doch später hat der Bandleader begonnen, Extraworkshops für die verschiedenen Instrumente zu organisieren, manchmal nur für Surdo oder nur für Dobra oder Repique.

In Washington ist der Unterricht unterteilt in Anfänger und Fortgeschrittene, wobei die Anfänger alle Surdo spielen und deswegen sind die ersten zwei Stunden des Workshops nur mit Surdo.

Als ich fragte wer ihr beigebracht hat Surdo zu spielen sagte sie mir, dass sie es selber gelernt hat und ich fragte sie noch, ob nur musikalisch oder auch technisch. Sie zeigte mir, wie sie die Schläger in der Hand hält und so bemerkte ich, dass sie leider auch nach fünf Jahren keine gute Technik hat.

Karine: „*alle müssen den „Bass“ verstehen...*“

Sie ist im Jahr 2004 in die Band eingetreten, als Batala Paris schon sieben Jahre alt war. Seitdem spielt sie *Surdo*. Sie musste auch, wie Solange, drei Monate auf ihr Instrument warten, weil die Band keines für sie hatte.

Bei Batala Paris hat das so funktioniert, dass ein neuer Spieler der in die Band kommen wollte Kontakt mit Raimundo, einem Mann aus Brasilien, aufnehmen musste, der den

⁴⁴ Siehe Kap.6.4

Eintritt in die Band besprach. Raimundo sagte zu Karine, dass sie einfach auch ohne Instrument zur Probe kommen soll, um die Musik zu hören und um die Choreografie zu sehen. Später bekam sie dann eine *Surdo*, und sie hat nie mehr gewechselt weil sie es so gerne spielt.

Paris ist die erste und eine der größten Bands der Welt. Derzeit gibt es genügend Instrumente und deshalb müssen die Leute nicht mehr warten.

Laut Karine müssen als Basis alle zuerst den „Bass“ verstehen. Fast alle neuen Spieler fangen mit der *Surdo* an und nach einer gewissen Zeit wechseln sie zu den unterschiedlichen Instrumenten. Der Bandleader kann bei der Instrumentenzuteilung eventuelle Instrumentenwünsche berücksichtigen, oder aufgrund der musikalischen Fähigkeiten der neuen Mitglieder auch anders entscheiden.

Wie schon gesagt, spielt Karine Surdo schon seit sieben Jahren und sie meint, dass ihre erste Reise mit der Band zum Karneval nach Brasilien sehr wichtig für ihren Lernprozess war. Dort hat sie über die Herkunft der Instrumente und über deren gefühlvollen Einsatz in diesem brasilianischen Musikstil sehr viel erfahren. Bei den Proben von Batala-Paris nützte sie auch die Gelegenheit, von ihren erfahrenen Nebenspielern zu lernen. Aber am meisten gelernt hat sie in Brasilien.

f) What is your role in the band?

Lisa: „*Die Vermittler-Rolle...*“

Sie war seit dem Anfang der Band die Stimme zwischen mir und den anderen Spielern – aus keinem speziellen Grund. „*Es ist einfach so gewesen...*“

Als Mitgründerin hat sie auch neue Spielerinnen in die Band gebracht und Werbung gemacht. Lisa ist sehr wichtig für Batala Austria. Sie bringt ihre eigene Energie mit und ich meine, dass sie auch die Band zusammenhält und ein gutes Vorbild für Anfänger ist.

Solange: „*Spirit of Batala am Leben halten...*“

Solange hat mit Marianne als Bandleader Batala Washington DC gegründet, und am Anfang alles außer der musikalischen Leitung gemacht. Sie sagt mir, dass die Band immer in ihrer Garage geprobt hat und sie Instrumente, Leute und Gigs organisierte.

Momentan hat sie eine andere Aufgabe und meint, dass sie den „*Spirit of Batala*“ am Leben erhalten möchte.

Sie erklärt mir, dass die meisten Mitglieder sehr organisierte Amerikanerinnen sind und ihrer Meinung nach ist das nicht so gut für den „*Spirito, weil unter dieser Organisation, die überhaupt nicht schlecht ist, man die Freiheit Musik zu spielen verliert*“ – man verliert also die Lust am Mitmachen, sich frei zu fühlen und die eigenen Ideen in die Band einzubringen. Sie meint, dass die heutigen Spielerinnen nur darauf konzentriert sind professionell zu spielen, und nicht mehr am Spaß an der Sache. „*Sie pushen von der einen Seite und ich von der anderen.*“ Am wichtigsten aber ist der Spaß. Sie folgt dieser „*Batala-Linie*“: Für sie ist es nicht wichtig, wie man spielt, sondern wie die Leute mitmachen und mit welcher Energie sie dabei sind.

Persönlich muss ich sagen, dass ich nach diesem Interview mit Solange auch meine Meinung über die Leute in meiner Band geändert habe. Aus meiner Erfahrung als Bandleader und Lehrer erwartet man musikalisch sehr viel vom Spieler und so kann man die Richtlinie der Band verlieren, da es sich nicht um professionelle Musiker handelt, sondern um Menschen, die einfach eine schöne Zeit zusammen erleben möchten und dabei Spaß beim Musizieren haben wollen. Ich habe durch Solange meinen Unterricht und die Entwicklung von Batala Austria auch geändert und heute kann ich sagen, dass das gut war. Ich habe das Interview mit Giba nach diesem Gespräch mit Solange geführt und er vertritt ebenfalls die Meinung, dass die Freude am gemeinsamen Musizieren essentiell wichtig ist.

Karine: „*Leiterin des Shop*“

Seit Anfang war Karine schon beschäftigt mit der Website und mit verschiedenen Aktivitäten der Band. Im Moment ist sie Leiterin des Batala-„Shop“. Sie ist zuständig für den Handel von CDs, T-Shirts und allen möglichen anderen Produkten, die Batala Paris in Europa. Sie kauft alles in Brasilien und verkauft diese Produkte den Mitgliedern anderer Batala-Bands und Batala-Fans weiter. Mit diesen Einnahmen finanziert sie neue Instrumente für die Bands und auch Reisen für die Spieler zum Karneval nach Brasilien. Karine fungiert auch als Zwischenkontakt für die Instrumente der Bands in Europa zu der Fabrik in Brasilien. Das bedeutet, dass eine Band in Europa, die ein Instrument oder ein Kostüm braucht, immer Karine kontaktieren muss.

Nur Batala Brasilia und Washington DC haben den Direktkontakt zum Hersteller.

Karine stellt die Verbindung aller Bands dar, indem sie sämtliche Batala-Treffen, die Reisen nach Brasilien und auch zum „Notting Hill Karneval“ organisiert.

Karine spricht Portugiesisch, Französisch und Englisch und das macht sie zur idealen Schnittstelle aller Bands der Welt und auch mit Giba.

g) Did something change in your life since you became part of the band?

Lisa: „*Integration...*“

Lisa kommt aus einem kleinen Dorf in Niederösterreich. Sie wohnt in Wien, weil sie an der Universität studiert. Bevor sie in die Band kam, ist sie immer am Wochenende nach Hause gefahren, um bei Freunden zu sein. Aber seit sie bei Batala ist, ist das ganz anders, weil sie einen wichtigen „*Grund in Wien zu bleiben*“ hat: Batala-Auftritte.

Durch Batala hat Lisa auch einen „*neuen Zugang zur Musik bekommen*“ – durch das Zusammenspiel mit den anderen Batala-Mitgliedern.

Die musikalische Entwicklung in der Band hat auch eine soziale Aufgabe: „*Nehmen und Geben*“.

Lisa sagt, dass sie sich mit ihren Bandkolleginnen trifft um gemeinsam zu üben und neue Rhythmen zu lernen.

Solange: „*Die Batala-Mama...*“

Solange erzählt, wie schwer es für Frauen in Amerika organisierbar ist, in der Band zu spielen. Die meisten haben Kinder und Familie. So kann es sehr stressig sein, an Proben und Auftritten teilzunehmen. Auch die Väter sind durch Hausbetreuung und als „Mama-Ersatz“ involviert. So ist oft die ganze Familie eingesetzt, damit die Mama bei der Band sein kann und das Leben organisiert sich sozusagen um Batala herum.

Für diese Frauen ist Batala sehr wichtig, denn durch die musikalische Aufgabe in der Band haben sie Abwechslung im Alltag, und durch diesen Ausgleich fühlen sie sich frei. Das ist anders als „nur“ Frau und Mama zu sein....

Solange meint, dass der Eintritt in die Band auch das Leben der Spieler psychisch und physisch verbessern kann. Batala kann auch unterschiedliche Freundschaften kreieren, und es ist egal wie alt man ist oder aus welcher sozialen Situation man kommt, am Wichtigsten ist es zusammen zu spielen.

Karine: „*Die Welt zu Hause...*“

Seit ihrem Eintritt bei Batala ist alles anders geworden. Nicht nur sie ist in die Band involviert, sondern auch Ihre Familie. Sie überlässt Ihre Wohnung bei Bedarf den Batala-Mitgliedern der ganzen Welt, und schläft dann immer bei ihrer Mama. Ihre Mutter ist Englischlehrerin und sie wohnt im gleichen Gebäude wie Karine. Wenn sie jemanden trifft, den sie nicht kennt, weiß sie schon dass das ein Batala-Besucher ist, und es kommen immer nette Gespräche zustande. Karine erzeugt so eine sehr internationale Atmosphäre in dem Haus, in dem sie lebt.

Es gefällt ihr dass sie, wenn sie in anderen Batala-Städten der Welt unterwegs ist, immer Unterstützung, oder sogar einen Platz zum Übernachten hat.

h) What is your vision regarding the future of your band?

Lisa: „*Batala ist schön...*“

Sie hofft, dass Batala noch größer wird, dass viele Auftritte kommen werden und dass sich alles zeitlich für sie ausgeht.

Solange: „*Verbreitung...*“

Sie möchte zehn Batala-Gruppen in den USA haben, das ist ihr Traum. Sie sagt mir, dass zwei Spielerinnen an andere Plätze in den USA gezogen sind, und sie hofft, dass die beiden dort neue Batala-Gruppen gründen können. Sie wünscht sich, dass in den nächsten fünf Jahren mindestens acht neue Batala-Gruppen in den USA dazukommen.

Solange bietet sich auch als mögliche Hilfe für Batala Austria an, weil Ihr Mann vielleicht einen Job hier in Wien bekommt. Leider ist bis jetzt offenbar nichts daraus geworden, da ich seit diesem Interview nichts mehr von ihr gehört habe.

Karine: „*Reisen...*“

Sie träumt, sich in Zukunft ein Jahr Zeit zu nehmen und durch die Batala-Städte der ganzen Welt zu reisen. Sie sieht wie schnell die Bands wachsen und wie viele jedes Jahr neu dazukommen und das macht sie sehr zufrieden und glücklich.

Sie möchte nicht mehr so viel im „Shop“ von Batala involviert sein, sondern hauptsächlich den Kontakt zwischen den Bands der ganzen Welt und Giba organisieren.

4.4. Schlussgedanken

Diese Interviews haben gezeigt, welche verschiedenen Funktionen in Batala möglich sind und wie wichtig jeder einzelne Teilnehmer für die Entwicklung von Batala ist. Die meisten Leute, die in den Bands spielen, sind keine Profi-Musiker. Sie haben ein „normales“ Leben und Batala ist ein Hobby, das für sie mehrere essentielle Werte in sich trägt, nämlich *Integration, Identifikation, Lebenseinstellung, das Erlernen neuer Musik mit einem gemeinsamen Ziel und die Verbreitung dieser Musik und dieses Projekts.*

Alle drei Spielerinnen haben in verschiedenen Formen oder Worten eigentlich das Gleiche gesagt: Sie fühlen sich als Teil von Batala, und wie Giba schon im vorigen Kapitel zitiert wird: *„Batala ist nicht mehr nur meines“*⁴⁵. Dieser Satz trifft voll zu, weil Batala ein ganz wesentlicher Teil des Lebens aller Spieler ist, die mit Spaß, Freude und Lust dabei sind. Es geht also nicht nur um Musik, es ist auch all das, was in den Interviews gesagt wurde. Die meisten Teilnehmer der Batala-Bands sind Frauen. Bei allen 23 Bands gibt es aber nur drei komplette Frauenbands: Brasilia, Washington DC, Austria.

Von allen drei interviewten Künstlerinnen ist nur Karine gegen Bands, die nur aus Frauen oder nur aus Männern bestehen. Es sollte für sie gemischt sein. Ich habe leider kein Interview mit einem Spieler führen können, aber aus Gesprächen mit Männerkollegen anderer Bands weiß ich, dass auch gemischte Bands Einteilungen der Instrumente haben: *Dobra* wird meistens von Frauen gespielt wegen der verschiedensten Choreografien, die weibliche Bewegungen beinhalten. *Surdo*, *Repique* und *Caixa* sind aufgeteilt nach Geschmack und Musikverstand.

Es gibt immer mehr Frauen-Samba-Bands in Brasilien. Diese Musik wurde früher hauptsächlich von Männern gespielt, und erst im Jahr 1993 – durch das Sozialprojekt „Dida“ von Neginho do Samba⁴⁶ – entsteht die erste Frauen-Samba-Reggae-Band⁴⁷.

Für mich ist Batala schon generell mehr gemischt als weiblich zu sehen. Doch ich könnte mir nie vorstellen, dass ein Mann bei Batala Austria eintritt, denn Batala Austria hat schon

⁴⁵ Siehe Kap.3.2

⁴⁶ <http://www.brazzil.com/component/content/article/210-november-2009/10292-bye-neginho-do-samba-you-left-olodum-orphan-and-brazil-and-world-much-poorer.html>

⁴⁷ Siehe Kap.6.2.3

einen weiblichen Charakter angenommen und wenn ein Mann zur Band käme, müsste die Band wieder ganz neu beginnen.

Wir haben von Karine und Solange erfahren, dass neue Spieler mit der *Surdo* anfangen sollten. Aber das heißt nicht, dass die *Surdo* das Instrument für Anfänger ist. Ich bin aber der Meinung, dass jedes Instrument auf seine eigene Art gleich schwierig zu spielen ist.

*„Baianische Perkussion ist polyrhythmisch und wird in der Regel auf unterschiedlichen Instrumenten gespielt. Jede Stimme und jedes Instrument hat in diesem Zusammenspiel ihre eigene Funktion. In diesem Miteinander gibt es keine Hierarchie, aber gegenseitige Abhängigkeit.“*⁴⁸

Zum Abschluss möchte ich noch bemerken, dass es optimaler wäre, wenn jede Band ihre existentielle Unabhängigkeit in der Beschaffung der Materialien wie Instrumente, Kostüme etc. hätte, da Batala bereits auf der ganzen Welt verbreitet ist und sich immer mehr ausweitet und die zentrale Betreuung von Paris aus nicht mehr ausreichend sein kann.

Wie wir aus den Interviews auch sehen können, haben die meisten Personen so wesentliche Aufgaben in der Band, dass sie schwer nach zu besetzen sind und deshalb ist es von großer musikalischer und organisatorischer Wichtigkeit, dass die Bandmitglieder dauerhaft in der Band bleiben.

⁴⁸ Vgl. Gerischer 1995

5. Die „Welt von Batala“

5.1. *Einleitung*

In diesem Kapitel möchte ich die „Welt von Batala“ beschreiben: die wichtigen Personen, die Teilnehmerzahl und auch die Geschichte jeder Band. Ich habe deshalb allen Direktoren der 23 Bands der Welt folgende Fragen gestellt:

- a) **Wann, wie und von wem wurde die Band gegründet?**
- b) **Wer ist der derzeitige Direktor?**
- c) **Wie viele Leute spielen momentan in der Band?**

Leider haben nicht alle Direktoren geantwortet, aber viele haben es getan und so kann ich schon eine repräsentative Zusammenstellung machen.

5.2. *Die wichtigen Personen in der „Welt von Batala“*

In der Welt existieren bis jetzt 23 Bands und alle haben Ihre eigene Geschichte. Es gibt aber Leute, die alle Bands verbinden und sehr wichtig für jede Band sind.

Diese wichtige Information habe ich von Angus Sutherland⁴⁹ während meiner Befragung aller Direktoren der Batala-Bands⁵⁰ bekommen.

Außer Giba Gonçalves⁵¹ spielen auch Alberto Pitta, Karine Boyer⁵², Lionell Massot, Farida Moussoni, Angus Sutherland und Paulo Garcia eine wesentliche Rolle für Batala

Alberto Pitta ist in viele Aktivitäten von Batala involviert, ist aber nicht Teil des Projekts. Er ist zuständig für das Design von Kostümen, den Aufbau der Perkussionsinstrumente und die Organisation von Batala-Aktivitäten während des Karnevals in Salvador de Bahia. Er ist dort als Organisator deshalb so wichtig, weil er die verschiedenen Workshops und Paraden für diesen Karneval zusammenstellt.

⁴⁹ Siehe Kap.8.3.1

⁵⁰ Siehe Kap.8.3

⁵¹ Siehe Kap.3

⁵² Siehe Kap.4.1

Karyn Boyer ist eine der wichtigsten Personen, weil sie der Zwischenkontakt bei Operationen und Handel für die Bands in Europa ist. Wenn eine Band Kostüme oder Material wie Schläger, Gürtel, Instrumente oder auch Kontakte mit anderen Batala-Bands in der Welt braucht, muss Karine kontaktiert werden. Sie koordiniert auch die Termine von Giba, das heißt, wenn man Giba für einen Workshop buchen möchte, muss man zuerst Karine informieren.

Lionell Massot stellt die Ringe und die Stangen für die Instrumente her, mit denen die Felle der Batala-Trommeln⁵³ gespannt werden. Die Trommeln sind dadurch billiger von Brasilien nach Europa zu transportieren, weil sie weniger Gewicht haben. Lionell repariert auch Instrumente und gibt Vorschläge für die richtige Behandlung. Alle Instrumente die nach Europa kommen gehen durch seine Hände. Außerdem meint er, ein Supergetränk für die Großveranstaltungen (Karneval-Parade oder spezielle Events) kreiert zu haben, das er „Carpetta“ nennt. Ich habe es während des Karnevals in Salvador de Bahia 2009 selbst getrunken. Es ist eine Mischung aus Cachasa, Guaraná, braunem Zucker und Wasser und es hat eine ähnliche Wirkung wie ein Energy-Drink.

Farida Moussoni ist die Choreographin der Tänze für die Paraden. Die meisten ihrer Choreografien sind für die *Dobra*. „*It is this that really makes an impression at events*“, schreibt Angus.

Mit Giba reist sie zu den verschiedenen Bands in aller Welt, um ihnen Workshops mit ihm anzubieten. Sie ist eine professionelle Hip Hop-Tänzerin und durch Ihre Reise zum Karneval nach Brasilien hat sie sich auf Afro-Tanz und auf die Bewegungen der Spieler vom Samba Reggae spezialisiert.

Jeder Rhythmus hat eine ganz bestimmte Choreografie, die von Farida entwickelt ist. Manche Bands tanzen zwar Ihre eigene, aber die richtige ist immer die von Farida, und das ist auch die Choreografie, die bei den Treffen der Bands getanzt wird. Etliche Schritte sind schwierig und es wird immer komplexer, diese zu lernen – man muss schon fast Tänzer sein, um damit zurecht zu kommen.

⁵³ Siehe Kap.6.3

Angus Sutherland hat die Ikonografie von Batala mit der Kreation der Logos und auch dem Design der T-Shirts der Spieler entwickelt. Er arbeitet auch mit Alberto Pitta bei der Kreation der Batala-Kostüme zusammen. Wenn eine neue Band gegründet wird, muss Angus kontaktiert werden, damit er das neue Logo kreiert. Alle Band-Logos – außer von Batala Paris, Batala La Rochelle und Batala Austria – hat Angus gezeichnet.

Paulo Garcia hat Batala verbreitet. Er ist also sehr bedeutend für das Wachstum von Batala. Durch ihn wurde die erste Band außerhalb Frankreichs (Batala Portsmouth) gegründet und durch diese Band wieder viele andere Bands. Direkt gegründet hat er Batala Portsmouth, Bermo (Barmouth), Badajoz, Brasilia, Massif und London. Von diesen Bands kommen indirekt durch ihn auch Batala Lancaster, Liverpool und Washington DC. Das bedeutet, dass er für die Gründung von circa der Hälfte der Batala-Bands der Welt verantwortlich ist, direkt oder indirekt.

Alle diese Personen sind entscheidend für die „Welt von Batala“. Die Bandleader haben ständig Kontakt mit vielen dieser Leute. Paulo ist die Ausnahme: er ist für die Verbreitung wichtig, spielt aber keine so wichtige Rolle für das „Leben“ der Bands in der Welt.

In jeder Band gibt es unterschiedliche Verantwortliche, zum Beispiel bin ich bei Batala Austria der musikalische und organisatorische Leiter der Band, Bianca und Susana sind die Organisatorinnen für die Spielerinnen und die Verteilerinfos, Lisa bestellt und verkauft Kostüme, T-Shirts und CDs, Evelyn ist verantwortlich für die Finanzen, Ritchie baut und repariert unsere Instrumente und Hanna baut und erneuert unsere Schläger. Im Großen (in der Welt) oder im Kleinen (in der Band) sind Organisation und Aufgaben auf alle Mitglieder aufgeteilt, die aufeinander abgestimmt das ganze Bandleben gemeinsam aufrechterhalten.

5.3. Batala-Bands Tabelle⁵⁴

Diese Tabelle zeigt die Namen der Bands, wo sie sich befinden, wann sie gegründet wurden und wann ihr *Encontro*⁵⁵ datiert ist.

Band	Land	Jahr Gründung	der Encontro
1. Paris	Frankreich	1997	2012
2. La Rochelle	Frankreich	2000	2004 & 2005
3. Portsmouth	England	2001	-
4. Brussels	Belgien	2002	-
5. Bermo (Barmouth)	Wales	2003	2009
6. Bangor	Wales	2003	-
7. Brasilia	Brasilien	2003	2007
8. Badajoz (Iberica)	Spanien	2004	-
9. Nantes	Frankreich	2004	-
10. Lancaster	England	2004	-
11. Liverpool	England	2005	
12. Porto	Portugal	2006	-
13. Washington DC	USA.	2007	-
14. Massif	Frankreich	2007	2011
15. Luanda	Angola	2008	-
16. South Africa (Johannesburg)	Südafrika	2009	-
17. Gwada (Guadalupe)	Guadalupe	2009	2010
18. Austria (Vienna)	Österreich	2009	-
19. Houston	USA.	2010	-
20. Netherlands (Tiburg)	Niederlande	2010	-
21. Atenas	Griechenland	2010	-
22. London	England	2010	-
23. Sydney	Australien	2010	-

Wie wir sehen können hat alles im Jahr 1997 angefangen.

Aber erst im Jahr 2000 begann die Verbreitung mit Batala La Rochelle und ab dann sind jährlich eine bis vier Bands weltweit entstanden. Das beste Jahr war 2010, in dem 6 Bands neu gegründet wurden.

⁵⁴ http://en.wikipedia.org/wiki/Batala_%28music%29

⁵⁵ *Encontro* bedeutet, dass eine Band alle Batala-Bands der Welt an Ihren eigenen Standort einlädt und Auftritte und Veranstaltungen für die ganze Batala-Welt organisiert. Normalerweise kommen zu jedem *Encontro* zwischen 150 und 200 Spieler der ganzen Welt und es dauert zwischen drei und fünf Tagen.

In den Jahren 2008 und 2010 sind, wie aus der Tabelle ersichtlich, auch zwei neue Kontinente dazugekommen: Afrika und Australien.

Wenn immer mehr Leute diese Musik erlernen kann es auch sein, dass einige dieser Spieler woanders hinziehen und dort dann noch eine Band gründen.

Durchschnittlich kommen also jedes Jahr drei oder vier neue Bands dazu. Im Moment existieren 23 Bands auf vier verschiedenen Kontinenten.

16 Bands sind in Europa, 4 Bands am amerikanischen Kontinent (Nord-, Zentral- und Südamerika), 2 Bands in Afrika, 1 Band in Ozeanien.

Die meisten Bands sind in Europa, weil die erste Batala-Band in Paris gegründet wurde.

Es ist sehr spannend, wie Batala sich weiterentwickelt! Ich denke, dass immer mehr Bands entstehen werden.

5.4. *Batala in der Welt, wann gegründet, wie viele Teilnehmer, wer ist der Direktor...*

In diesem Kapitel gebe ich eine ausführliche Beschreibung jener Bands, von denen ich Feedback auf meine Fragen erhalten habe. Vieles habe ich auch durch Informationen von ihrer Website ergänzt.

5.4.1. *Batala Paris*⁵⁶

Wie wir schon aus dem Interview von Giba⁵⁷ wissen, wurde diese Band im Jahr 1997 von ihm gegründet. Er ist auch der aktuelle Direktor und arbeitet zusammen mit Karine Boyer, die zuständig für den Batala Shop⁵⁸ ist. Der Musikdirigent ist Willi und die Choreographin ist Farida Moussoni.

Aus dieser Band wurden in den folgenden Jahren alle anderen Bands gegründet.

⁵⁶ Siehe Kap.3.2,3.3

⁵⁷ Siehe Kap.3.2

⁵⁸ Siehe Kap.4.3

5.4.2. *Batala Portsmouth*⁵⁹

Die Band wurde schon im Mai 2001 von Paulo Garcia nach einer zufälligen Begegnung mit Giba (bei einem seiner Auftritte in London) gegründet. Doch erst am 25. August als die Band für „The Navy Days Festival in Portsmouth Dockyard“ spielte, wurde sie von den anderen Batala-Bands anerkannt. Paulo Garcia ist ebenfalls Direktor und Begründer von Batala Brasilia. Nach einem Jahr verließ Paulo die Band und wurde von einem Ausschuss ersetzt: Angus Sutherland, Huw Rowlands (Gründer und Direktor von Batala Massif), Lucy Jewell, Niel Vermeulen (Gründer und Ex-Direktor von Batala Badajoz), Paul Green (Gründer von Batala Bangor und Batala Bermo und Katalysator für die Gründung von Liverpool und Lancaster) und Liam Emerson (Gründer von Batala London). Die aktuellen Direktoren sind James Frimpong und Chris Erlebach. Ich kenne beide von meinen Besuchen beim den Batala-Treffen in Liverpool, Brasil und Barmouth und vom Karneval von Notting Hill 2009. Dort habe ich mit ihnen über diese Teilung zwischen Musik und Bandleitung gesprochen, die eigentlich eine Teilung zwischen der bürokratischen und musikalischen Seite der Band darstellt. James unterrichtet und dirigiert bei den Auftritten. Chris organisiert die Spieler und die Kassa der Band (Auftrittsgelder, Kauf von Instrumenten, Material usw.). In Portsmouth spielen zur Zeit zwischen 20 und 30 Leute.

5.4.3. *Batala Bangor*⁶⁰

Die Bandgründung war im Jahr 2003. Bangor ist eine kleine Stadt in Wales mit circa 12.000 Einwohnern. Der Direktor der Band ist Bryn Davies und er beantwortete meine Fragen.

Batala Bangor hat früher Samba Bangor geheißen und war eine Percussion-Band, die mehrere Rhythmen und Musikstile gespielt hat: *Afoxé*⁶¹, *Partido Alto*⁶², *Maracatu* und laut Bryn auch manche kubanische oder karibische Rhythmen und eigene Kompositionen.

⁵⁹ Siehe Kap.8.3.1

⁶⁰ Siehe Kap.8.3.2

⁶¹ *Afoxé* bezeichnet in der brasilianischen Musik ein Instrument, einen Rhythmus und eine Tanz- und Musikformation beim Karneval. <http://de.wikipedia.org/wiki/Afox%C3%A9>

⁶² Der Partido Alto ist ein Sub-Genre des Samba. http://de.wikipedia.org/wiki/Partido_Alto

In den späten 90ern kam Paul Green, ein Student der Bangor University, in die Band. Nach seinem Studienabschluss zog er nach Portsmouth und spielte bei Batala Portsmouth.

Im Herbst 2002 ging Paul zurück nach Bangor und spielte wieder bei Samba Bangor. Er hat die Bandmitglieder überredet, einen Workshop mit Giba zu machen. Der wurde von circa 30 bis 40 Leuten aus Nordwales und Westengland besucht. Im Frühjahr 2003 entstand Batala Bangor mit Paul als Direktor.

Im Sommer 2003 spielte die Band einen Auftritt in Barmouth, wo dann Paul einen Workshop hielt und Batala Bermo gründete. Zwei andere Spieler, Steven Murray und Adria Todd von Batala Bangor, die sonst immer lange fahren mussten, um mit der Band zu proben, gründeten Batala Liverpool und Batala Lancaster.

Im Jahr 2006 verließ Paul die Band und derzeit ist Bryn wieder Direktor. Im Moment spielen bei Batala Bangor 28 Leute und laut Bryn ist das die höchste Anzahl von Teilnehmern bis dato.

5.4.4. *Batala Brasilia*⁶³

Diese Band wurde im Jahr 2003 von Paulo Garcia, gegründet. Sie ist die erste „*only women percussion band*“ bei Batala und hat circa 140 Spielerinnen.

5.4.5. *Batala Badajoz (Iberica)*⁶⁴

Batala Iberica wurde im Jahr 2004 von Niel Vermeulen gegründet. Im Jahr 2009 verließen die beiden Spieler José Manuel Bélmez Macías und Juanma Hernandez Florido die Band, um in der gleichen Stadt Batala Badajoz zu gründen. Im selben Jahr gingen fast alle Spieler von Batala Iberica zu Batala Badajoz, die nun die einzige Batala-Band in Spanien ist. José ist der administrative Direktor, der auch meine Fragen beantwortet hat. Die musikalische Direktion hat Juanma.

José spielt *Surdo* und er schreibt, dass Juanma durch Batala-CDs und von Giba, der im Jahr 2009 zweimal auf Besuch bei der Band war, die Musik erlernt hat.

Er beschreibt mir auch, was Batala für ihn bedeutet:

⁶³ <http://www.batala.com.br>

⁶⁴ Siehe Kap.8.3.3

„Now for me Batala is our big family (after Notting Hill I feel it more deeply), a brotherhood of men and women, something beautiful to live it, it was so exciting hearing hundreds of drums playing at the same time, the same music, the same hearth”.

Im Moment sind sie 30 Spieler insgesamt.

5.4.6. *Batala Nantes*⁶⁵

Batala Nantes wurde im Oktober 2002 gegründet, heute sind es 50 Spieler.

5.4.7. *Batala Liverpool*⁶⁶.

Batala Liverpool wurde im Jahr 2005 gegründet. Die Gründer hatten ein Community-Projekt wodurch sie £ 5.000 bekamen und damit die Instrumente für die Band kaufen konnten. Diese Gründer sind Ritchie Tunstall und Stephen Murray, der die Band schon verlassen hat. Stephen hat *Caixa* gespielt und auch die ganze Bürokratie für die Band gemacht. Ich habe diese Informationen, weil ich ihn persönlich kenne und schon mehrere Mal getroffen habe. Ritchie dirigiert die Band noch und für ihn ist neben der Musik das wichtigste, dass die Leute Freunde werden und viele Erfahrungen mitsammen erleben. Die Band überwindet rassistische Gedanken und soziale Barrieren *„...and providing a safe environment for the community spirit to grow and become part of this amazing project.“*

Viele Leute sind seither in die Band gekommen, manche blieben ganz, einige nur einige Monate und manche kommen immer wieder zurück.

5.4.8. *Batala Washington DC*⁶⁷

Batala Washington DC wurde im Jahr 2007 von Solange P. gegründet. Dort dirigieren unterschiedliche Leute die Band bürokratisch und musikalisch und die Spielerinnen wählen die Direktorin selbst. Momentan ist es Jessica Jones und es sind 72 Spielerinnen.

⁶⁵ www.batalanantes.fr

⁶⁶ Siehe Kap.8.3.4

⁶⁷ Siehe Kap.4

5.4.9. *Batala Massif*⁶⁸

Batala Massif begann im April 2007. Der aktuelle Band-Direktor Huw Rowlands machte einen dreistündigen Halbtagsworkshop für Leute, die Instrumente probieren wollten. Dann fragte er sie, ob sie für weitere vier Monate bis August 2007 den Workshop besuchen wollten. Später, im September oder Oktober 2007, entschieden sie sich alle für ein längeres Engagement. Als Huw die Band gegründet hat, waren es circa 10 Spieler, heute sind es 25.

5.4.10. *Batala Gwada (Guadalupe)*⁶⁹

Batala Gwada wurde von der aktuellen Direktorin Nathalie Cruaud im Jahr 2009 gegründet. Sie war fünf Jahre lang bei Batala Paris und ich habe sie auch einmal beim Notting Hill Karneval getroffen. Als sie nach Guadalupe umzog, hat sie die Band, die für sie wie eine Familie geworden war, sehr vermisst. Um diesen „Batala-Spirit“ wieder bei sich im neuen Zuhause zu haben, gründete sie nach einem Jahr auch eine Batala-Band in Guadalupe. Schon im Oktober 2009 organisierte sie ein *Encontro*: „*I invite my family to me for Encontro and it's a great pleasure*“. Mit Familie meinte sie die Batala-Familie.

5.4.11. *Batala Austria (Vienna)*⁷⁰

Batala Austria entstand im Jahr 2009 durch mich, Lorenzo Gangi, nachdem mir Giba vorgeschlagen hatte, eine Batala-Band in Wien zu gründen.

Alles hat mit vier Spielerinnen begonnen. Batala Austria hat etwa 20 Mitglieder und ist wie Batala Washington und Batala Brasilia eine „*only women band*“.

5.4.12. *Batala Netherlands (Tiburg)*⁷¹

Batala Netherlands wurde offiziell im Juli 2010 gegründet. Musikdirektor und Gründer ist Mark Hofhuis und er hat mein E-Mail persönlich beantwortet.

⁶⁸ Siehe Kap.8.3.5

⁶⁹ Siehe Kap.8.3.6

⁷⁰ www.batala.at

⁷¹ Siehe Kap.8.3.7

Die Band mit dem Namen „Perkussie in the Netherlands“ hat schon vier Jahre vor ihrer Umwandlung in Batala Netherlands existiert.

Mark hatte im Oktober 2009 die verschiedenen Batala-Bands der Welt entdeckt und er wünschte sich, seine Band in Batala umzuändern. Deswegen kontaktierte er Paulo Garcia, und fragte ihn, ob sein Wunsch realisierbar wäre. Paulo verwies ihn an Giba und „...2 months later Giba give his green light“.

Mark und seine Frau reisten im Januar 2010 nach Paris, um Karine Boyer zu treffen und die „Batala-Rules“ zu erfahren. Ich habe ihn über diese „Batala Rules“ befragt, und Mark schreibt, dass die einzige Voraussetzung für die Entstehung der Band war, dass sie mit einem Workshop von Giba starten mussten. Daher kamen Giba, Karine, Farida, Lionell, Angus und noch acht Spieler von Batala Paris im Mai 2010 nach Holland, um einen Musikworkshop für die neue Band zu veranstalten. „*They slept all in my house and it was a big party.*“ Sie könnten eigentlich die Batala-Musik mit ihren Trommeln spielen doch letztendlich haben Sie sich für Batala-Trommeln entschieden. Gleich bei dem Workshop kauften sie die Batala-Instrumente (25 Stück) und die Kostüme für die neue Band.

Mark dirigiert die Band zusammen mit Corne van de Berg und im Moment sind es 30 Leute, wobei die meisten schon seit vier Jahren in der Band spielen und nur wenige seit circa einem halben Jahr dabei sind.

5.4.13. *Batala Atenas*⁷²

Batala Atenas wurde im Jahr 2010 von Martha Sagidou und Stavros Kontaratos gegründet. Stavros (auch Parceiro genannt) ist der Direktor der Band. Er ist auch Gründer vom „Quilombo centro cultural (athens)“ und musikalischer Direktor der „Quilombo's samba reggae Band“ seit 2004.

Parceiro hat Giba seit dem Jahr 2003 gekannt und im Jahr 2010, nach sieben Jahren, hat er die Band in Batala Atenas umgewandelt: „...*finally became member of this great family...*“ Momentan sind bei Batala Atenas circa 35 Spieler.

⁷² Siehe Kap.8.3.8

5.4.14. *Batala London*⁷³

Batala London wurde im September 2010 gegründet. Der Gründer ist Liam Emerson, *Repique*-Spieler von Batala Portsmouth. Ich kenne Liam seit Jahren und wir haben sehr oft bei verschiedenen Treffen, zum Beispiel bei Karnevals in Notting Hill und in Salvador de Bahia miteinander gespielt. Er hat immer davon gesprochen, dass er eine eigene Band in London gründen möchte, und jetzt hat es geklappt. Er ist im Juni nach Paris gefahren um die Instrumente zu kaufen, und machte im September die erste Probe. Zusammen mit Lucy Jewell und Angus Sutherland ist er auch der Bandleader.

Im Moment sind sie 14 Spieler.

5.5. *Die Batala-Familie*

„...*finally became member of this great family...*“⁷⁴ – das ist ein sehr interessanter und zentraler Satz.

Alle 23 Bands sind Teil dieser großen Batala-Familie, denn alle diese Bands spielen die gleiche Musik und haben die gleiche Choreografie, Kostüme und Instrumente.

Alle Bands haben mehr als einen Direktor, aber der Gründer ist fast immer nur eine Person, die entweder Teil einer anderen Batala-Band war, wie in Portsmouth und anderen Bands, oder ein Freund von Giba, wie in Austria und Atenas. Außerdem gibt es noch Bandumwandlungen wie in Bangor und Netherlands.

In der Folge entstehen auch starke Verbindungen zwischen den Bands. Der Direktor oder der Gründer ist der direkte Kontakt von einer Band mit den restlichen Bands der Welt.

Aus meiner Erfahrung mit Batala Austria verbindet genau diese Person die Spieler mit der ganzen Welt. Dadurch man fühlt sich als wichtiger Teil der Batala-Familie. Ich bin in diesem Fall sozusagen der Vertreter des „Musikalischen Konzepts“ von Giba, um die Leuten in der Welt zusammen zu bringen. Die meisten Bands haben etwa zwischen 20 und 30 Spieler. Die größte Band ist Batala Brasilia, die kleinste ist Batala Austria.

Eine Band mit 20 oder 30 Spielern ist in vielerlei Hinsicht einfacher, nämlich was Raum, Aufwand von Instrumenten und Material, generelle Kosten und Organisation betrifft.

⁷³ Siehe Kap.8.3.9

⁷⁴ Siehe Kap.8.3.8

Eine Band mit 80 Spielern hat Probleme, Proberäumlichkeit und Lagerplatz zu finden. So viele Spieler zusammen sind sehr laut und es ist schwierig in einer Stadt, einen Proberaum zum Üben zu finden. Die Instrumente müssen, um gut zu klingen, gepflegt und laufend gut eingestellt werden. Sie sind außerdem sehr groß und benötigen auch viel Platz zum Lagern. Mit 30 Spielern hat man immer Leute, die bei Auftritten dabei sind und es ist auch nicht so eine große Belastung für die Organisation der Band, den Platz für Proben zu finden. Die Batala-Welt ist sehr bunt und sehr weit verbreitet. Kultur- oder Sprachunterschiede sind irrelevant, denn alle sind verbunden durch die Musik und ich denke, dass dieser Faktor der wichtigste Punkt des Erfolgs von Batala ist: So wie *Bob Marley*⁷⁵ in einem seiner bekanntesten Reggae-Songs beschrieben hat: „*One love, one heart, let's get together and feel alright*“⁷⁶

6. Die Batala-Musik

6.1. Einleitung

In diesem Kapitel möchte ich die Batala-Musik präsentieren. Zuerst berichte ich, woher diese Musikrichtung kommt und wie sie entstand. Deshalb muss ich von der Geschichte Brasiliens ausgehen und eine kurze Zusammenfassung dieser Fakten machen. Eine tiefgreifende Analyse ist nicht im Sinne dieser Arbeit, weil die Thematik sehr weitläufig ist und den Rahmen meiner Diplomarbeit sprengen würde. Daher konzentriere ich mich in meinen Ausführungen auf mein Thema: Batala und die Verbindung zwischen Batala und Brasilien. Zuerst werde ich also die Herkunft der Musik darlegen, dann die Originalinstrumente mit ihren typischen Klängen vorstellen und dann den Vergleich mit fabriks-gefertigten Instrumenten durchführen.

⁷⁵ Bob Marley (* 6. Februar 1945 in Nine Miles, Jamaika; † 11. Mai 1981 in Miami, Florida; eigentlich *Robert Nesta Marley*) war ein jamaikanischer Sänger, Gitarrist und Liederschreiber. Marley war der Mitbegründer und ein bedeutender Vertreter des Reggae, den er ab Mitte der 1970er Jahre mit seiner Band „*The Wailers*“ international bekannt machte. http://de.wikipedia.org/wiki/Bob_Marley

⁷⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=vdB-8eLEW8g>

Zum Abschluss möchte ich die Rhythmen mit den diversen Handzeichen des Dirigenten und auch einen speziellen Rhythmus in Kombination mit den Bewegungen vorstellen.

6.2. *Herkunft der Batala-Musik*

6.2.1. *Von Afrika nach Brasilien*

Bevor ich die Musik vorstelle, muss ich berichten woher sie kommt, und dazu müssen wir nach Afrika. Zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert wurden viele Afrikaner, meistens aus Westafrika, als Sklaven nach Südamerika gebracht.

Dieser Sklavenhandel hatte unterschiedliche Zyklen:

- ❖ *Ciclo da Guiné (16.Jhd)*
- ❖ *Ciclo de Angola (16.- 18.Jhd)*
 - ~ *aus Zentralafrika (Bantu-sprachige Völker)*
- ❖ *Ciclo Costa da Mina (1750 – 1815)*
 - ~ *von der Minaküste aus Westafrika (Yoruba- und Fon- (Ewe) sprachige Völker)*
 - ~ *Sklaven wurden zunehmend als Arbeitskraft in urbanen Zentren gebraucht und kamen nicht mehr direkt auf die Plantagen*⁷⁷

Aus diesen drei Zyklen wird deutlich, wann und woher diese Sklaven hauptsächlich kamen, nämlich jahrhundertlang aus West- und Zentralafrika.

Die Abschaffung des Sklaventums geschah erst nach sehr langer Zeit, im Jahre 1888. Bis dahin wurden Millionen Afrikaner nach Brasilien verschifft, um dort unter unmenschlichen Lebensbedingungen als Sklaven verwendet zu werden.

Diese Sklaven brachten ihre Kultur, ihre Musik und ihre Traditionen mit.

„Die brasilianische Geschichte zeigt, dass der Kontakt zwischen festgelegten Kulturen in einer neuen Umgebung oftmals jede vermeintliche Rigidität aufbricht und neue Konfigurationen in relativ kurzen Zeiträumen zulässt. So haben selbst einzelne Kulturmerkmale, die in ihrem ursprünglichen Kontext als sehr stabil und beständig zu

⁷⁷ <http://brasilstudien.simpleblog.org/>

werten sind, wie die so genannten „Time-line-Formeln“⁷⁸ in afrikanischer Musik, zwar ihr Grundgerüst in Brasilien beibehalten, gleichzeitig jedoch eine neue Deutung erfahren (Kubik 1978, 1991). Diese veränderte Auslegung ist für Phänomene wie z. B. den brasilianischen Samba verantwortlich: Es handelt sich hier um eine eindeutig brasilianische Schöpfung, deren historische und kulturelle Hintergründe in Afrika allerdings stets erkennbar bleiben.“⁷⁹

Wie wir sehen können, ist die Verbindung zwischen Afrika und Brasilien in der Musik sehr präsent aufgrund der Geschichte der Sklaverei. Es existieren aber nicht nur musikalische, sondern auch andere kulturelle Verbindungen. Musik, Religion, Glaube und Kultur kommen so stark zum Ausdruck in einem neuen Land und mit einer neuen Identität und Sprache.

6.2.2. „Beleza negra“

Der Ausdruck „*la beleza negra*“ kommt von *Ilê Ayê* und bedeutet „die schwarze Schönheit“, denn schwarz ist schön und man sollte stolz sein, schwarz zu sein. Es ist keine Beleidigung mehr, schwarz genannt zu werden, denn es ist eine vollwertige ethnische Identität.

Diese besteht aus dem Bewusstsein, einem Ursprungsland anzugehören (Afrika) und daher eine Geschichte und eine Herkunftskultur zu haben, die sich durch das neue Umfeld und die Volkskontakte in der neuen Heimat weiterentwickelt und ändert.

Im Jahr 1974 entstand die erste *afro bloco*, genannt *Ilê Ayê*, und nahm am Karneval im Februar 1975 teil⁸⁰.

„Die jugendlichen Gründer von *Ilê Ayê*, alle Anfang 20, waren Arbeiter der petrochemischen Industrie, Freunde und Nachbarn in *Liberdade*.“⁸¹

„Der Yoruba-Name „*Ilê Ayê*“ wurde erst nach der eigentlichen Gründung angenommen und bedeutet „Haus unserer (schwarzen) Welt.“⁸²

⁷⁸ These are struck motional patterns that make up a rhythmic ostinato „Time-Line“ Nketia (Ghanaischer Musikethnologe und Komponist) 1975

⁷⁹ <http://brasilstudien.simpleblog.org/>

⁸⁰ Vgl. Gerischer 1995

⁸¹ *Liberdade* ist das größte Viertel mit überwiegend afro-brasilianischer Bevölkerung und einer ausgeprägten Tradition afro-baianischer Kultur. vgl. Gerischer 1995. (O suinge baiano – Mikrorhythmische Phänomene in baianischer Perkussion, Christiane Gerischer, S.156)

Viele der Bewohner des Stadtteils Liberdade sind die Nachkommen der Sklaven aus Afrika.

„Der Zweck des Vereins ist die Erhaltung, Verbesserung und Erweiterung der afro-brasilianischen Kultur. Deshalb wurde auch seit der Gruppengründung eine Vereinigung der afrikanischen Nationen und Kulturen in Afrika mit der schwarz-brasilianischen Revolution ins Leben gerufen, die zur Stärkung der ethnischen Identität und des Selbstwertgefühls der schwarzen Brasilianer beiträgt und die Verbindung der afrikanischen Geschichte mit der Geschichte der Schwarzen in Brasilien herstellt und dadurch den Aufbau einer gemeinsamen Vergangenheit, eine historische Linie der Schwärze.“⁸³

In den 80er-Jahren entstanden weitere neue Gruppen wie die bekannte Band Olodum, und in vielen Bezirken kommen neue Bands, die am Karneval teilnehmen. Die Leute hören nicht nur Funk oder Soul-Musik sondern auch Reggae⁸⁴, mit dem sich viele junge Menschen musikalisch und auch kulturell identifizieren können.

6.2.3. Axé und Samba Reggae

Bei Batala spielt man hauptsächlich Samba Reggae oder auch Axé-Music genannt.

Diese Musik wird heute beim Karneval von Salvador de Bahia gespielt und es sind mehrere Bands oder so genannte *afro bloco*, deren Mitglieder afrikanischer Herkunft sind, die an diesem so wichtigen Event teilnehmen.

Während des Verfassens meiner Diplomarbeit habe ich sehr viele Leute kontaktiert, um Informationen zu bekommen und am Ende des Schreibens gab ich immer den Gruß Axé. Auch wenn ich Infos an meine Band weitergebe, verabschiede ich mich am Ende mit Axé und Viki (*Surdo*-Spielerin von Batala Austria) rief mich extra an, damit ich ihr erkläre, was das bedeutet. Sie sagte zu mir „*aksé*“, doch ich sagte ihr, dass es „*Asché*“ ausgesprochen

⁸² Vgl. Gerischer 1995

⁸³ *“O objetivo da entidade é preservar, valorizar e expandir a cultura afro-brasileira, para isso, desde que foi fundado, vem homenageando os países, nações e culturas africanos e as revoltas negras brasileiras que contribuíram fortemente para o processo de fortalecimento da identidade étnica e da auto-estima do negro brasileiro, tornando populares os temas da história africana vinculando-os com a história do negro no Brasil, construindo um mesmo passado, uma linha histórica da negritude”*Vgl. <http://www.ileaiye.org.br/>

⁸⁴ Musikstil aus Jamaica

wird, denn „x“ auf Portugiesisch ist „sch“ und ich erklärte ihr die große Bedeutung dieses so kleinen Wortes.

„Axé ist positive göttliche Energie, die afrobrasilianische Orixás ihren Anhängern geben. Axé ist auch Synonym für Erfolg.“⁸⁵

„Axé“ bedeutet also „gute Energie für dich“ und ist somit ein guter Wunsch und man hofft, dass es dem Anderen durch diese gute Energie sehr gut geht und alles positiv läuft.

Meiner Erfahrung nach grüßen sich in Salvador de Bahia viele Künstler mit Axé.

Auch die populäre Musik aus Bahia wird Axé-Musik genannt – daran ist die starke Verbundenheit der baianischen Kultur mit der afrikanischen Kultur in ihren verschiedenen Ausdrucksformen ersichtlich.

„Mit Axé-Musik ist kein bestimmter Stil gemeint, sondern das gesamte Repertoire baianischer Pop-Musik, im Besonderen das der baianischen Karnevalsmusik.“⁸⁶

Und als weltbekanntes Symbol der Karnevalsmusik in Salvador hat sich der Samba-Reggae etabliert, der, wie das Wort schon sagt, eine *„Mischung aus brasilianischer und internationaler afro-amerikanischer Popmusik“⁸⁷* ist.

Samba Reggae ist *„rhythmisch eine Vermischung von Samba mit Reggae-Elementen, die in den achtziger Jahren in Bahia entwickelt und populär wurde“⁸⁸*.

Diese Musik wird von vielen Perkussions- und auch anderen Instrumenten – wie etwa der Gitarre, die den typischen Reggae Off-Beat spielt – gemeinsam mit Bass, Gesang und Schlagzeug gespielt.

Sie hat sich in der modernen Musikwelt Brasiliens durch Bands wie Olodum, Timbalada⁸⁹ und Ilê Ayê sehr stark etabliert und ist weltberühmt geworden.

Olodum wurde durch die Zusammenarbeit mit Paul Simon (bekannter amerikanischer Musiker und Schauspieler) im Jahr 1990 mit *„The Obvious Child“* und dann im Jahr 1995 durch *„They Don't Care About Us“* zusammen mit Michael Jackson global anerkannt.

⁸⁵ Vgl. Gerischer 1995

⁸⁶ Vgl. Gerischer 1995

⁸⁷ Vgl. Gerischer 1995

⁸⁸ Vgl. Gerischer 1995

⁸⁹ Timbalada ist eine baianische *afro bloco*, die im Jahr 1992 von Carlinhos Brown (Sänger, Perkussionist und Komponist aus Salvador de Bahia) gegründet wurde.

Samba Reggae ist viel mehr als nur ein Musikstil, wie wir im nächsten Kapitel sehen werden. Es sind mehrere soziale und kulturelle Faktoren, die diese Musik in Brasilien und der ganzen Welt ausmachen. Wir können sagen, dass Batala auch ein Teil davon ist, ein wesentlicher Teil dieser Globalisierung der Musik, mitsamt dem Samba Reggae und vorallem mit viel Axé, Erfolg und Energie.

6.3. Die Instrumente von Batala

Die Batala-Instrumente sind typische Instrumente aus Salvador de Bahia, die für Samba Reggae benutzt werden.

Die Musik von Batala wird mit drei unterschiedlich gestimmten Bass Drums, einer Snare Drum und einer kleinen zylindrischen Trommel, die ganz schrill und hoch ist, gespielt.

Die Musik von Batala besteht demnach aus der Kombination dieser Instrumente.

6.3.1. Die Bass-Trommeln

Die drei tiefen Bass-Trommeln heißen *Surdo*.

Eine Surdo ist eine „zweifellige, zylindrische Basstrommeln mit einem Durchmesser zwischen 18 und 24 Zoll (ca. 50 - 80 cm) und einer Höhe zwischen 50 - 80 cm. Der Körper ist aus Sperrholz oder Metall, das Fell in der Regel aus Plastik oder Glasfiber, heute nur noch selten aus Tierhaut. Die Spannvorrichtung besteht aus zum Trommelkörper parallelen Stangen, die oben und unten mit Ringen um die Felle verschraubt werden.“⁹⁰

Alle diese Trommeln sind aus Aluminium und zwei Kunststoff-Fellen. Unter dem oberen Kunstfell ist noch ein Stück Kunstleder (siehe Bild: es ist der weiße kleine Rock), das beim Schlagen einen tieferen Ton erzeugt, weil es die Oberfläche noch dicker macht und so die hohen Töne minimiert.

Es sind drei Trommeln, die anders gestimmt sind und auch verschiedene Namen haben.

Die erste Bass-Trommel heißt *Surdo de marcação* oder auch *Surdo 1*, weil sie fast immer den Beat 1 spielt. Sie ist die schwerste und größte Trommel von Batala mit einem Durchmesser von 24 Zoll.

⁹⁰ Vgl. Gerischer 1995

Die dazugehörigen Schläger haben einen großen Kopf aus Schaumstoff – da die Größe der Schläger auch den tiefen Klang bewirkt – der meist mit rotem Filz überzogen ist (siehe folgende Grafiken).



Surdo de marcação

Die zweite Bass-Trommel heißt *Surdo resposta* oder „*Surdo 2*“, weil sie normalerweise den Beat 2 spielt. Sie funktioniert wie ein Antwortinstrument zur „*Surdo de Marcação*“ und ist ein bisschen, d.h. um einen halben oder ganzen Ton, höher gestimmt. Sie ist kleiner – mit einem Durchmesser von 22 Zoll – und auch der Kopf der Schläger ist ein bisschen kleiner, um einen höheren Ton zu erzeugen.



Surdo resposta

Die dritte Bass-Trommel heißt *Surdo aku* oder *Dobra*.

Es gibt zwei unterschiedliche *Dobra*:

„*Dobra de um: Surdo-Stimme bei der mit einem Schlägel off-beat-Akzente verdoppelt werden*“ und „*Dobra de dois: Surdo-Stimme bei der mit zwei Schlägeln die schnelle Pulsation über einen oder mehrere Beats gespielt wird.*“⁹¹

Bei Batala spielen die Musiker die beiden *Dobra-Stimmen* auf nur einem Instrument.

Die *Dobra* ist das Instrument in der Batala-Musik, das die meisten unterschiedlichen Rhythmen spielt.

⁹¹ Vgl. Gerischer 1995

Diese Trommel hat einen Durchmesser von 18 Zoll und der Kopf der Schläger ist noch kleiner, um noch höhere Töne erzeugen zu können. Aus diesem Grund hat die Trommel auch kein Kunstleder unter dem Plastikfell.



Surdo akut

6.3.2. Die hochtönenden Trommeln

Die Batala-Musik wird auch von zwei anderen Instrumenten gespielt, die ganz hoch klingen und mit den Bass-Trommeln kooperieren.

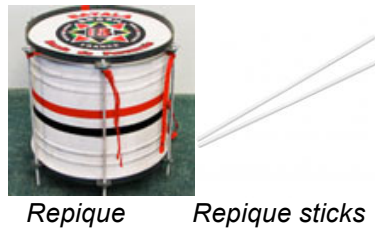
Den höchsten Ton von allen erzeugt die *Repique*.

*„Repique oder Repinique: Beide Begriffe werden beliebig für ein Instrument einer Samba-Baducada benutzt. Die Repinique ist eine mittelgroße zweifellige zylindrische Trommel, die mit zwei Stöcken (Samba Reggae, Bahia) oder einem Stock und einer Hand (Samba im Rio-Stil) gespielt wird. Die Spannvorrichtung besteht aus zum Trommelkörper parallelen Stangen, die oben und unten an Ringen um die Felle verschraubt werden (gilt auch für Surdo). Die Repinique ist ca. 50-60 cm hoch und hat einen Durchmesser von ca. 30-40 cm.“*⁹²

Die Repique ist auch aus Aluminium, das Fell ist aus Plastik und stark gespannt. Sie ist das kleinste Instrument bei Batala und wird mit speziellen Schlägern aus Nylon gespielt, die biegsam wie Peitschen sind.

Normalerweise wird mit der *Repique* ein durchgehender Rhythmus gespielt, der mit der *Dobra* am meisten kommuniziert.

⁹² Vgl. Gerischer 1995



Das zweite hochtönende Instrument heißt „Caixa“ oder „Tarol“ und ist eine „leicht gebaute Snare, also eine flache, doppelfellige Rahmentrommel mit mehreren Schnarrseiten. Ihr Durchmesser beträgt 30 bis 40 cm und ihre Höhe 15 bis 20 cm. Der Körper ist in der Regel aus Metall ebenso wie die Schnarrseiten. Die Felle sind aus Kunststoff, wie beim Schlagzeug“⁹³ und sie ist eigentlich eine Snare Drum. Dieses Instrument spielt fast immer die gleichen Rhythmen wie die *Repique*. Die Schläger sind normale Schlagzeugschläger.



6.3.3. Sound und Charakter der Instrumente

(Vergleich von Batala-Trommeln mit den Trommeln der Firma Meinl⁹⁴)

Ich möchte hier den Unterschied zwischen den originalen Batala-Instrumenten und den gleichen Instrumenten der Firma Meinl erklären.



Surdo de marcação Meinl Surdo resposta Meinl Surdo akut Meinl

⁹³ Vgl. Gerischer 1995

⁹⁴ http://meinlpercussion.com/no_cache/percussion/meinl-percussion/samba/

Ich mache diesen Vergleich, weil ich überzeugt bin, dass die Musik von Batala mit Original-Batala-Instrumenten gespielt werden muss und die „Fabrik-Instrumente“ der Firma Meinl – auch wenn sie genau gleich angefertigt sind – diese Art der Musik nicht erzeugen können.

Die Batala-Instrumente sind sehr grob gemacht, das Aluminium ist nicht das Beste und auch die Form ist manchmal nicht so perfekt. Die Instrumente sind schwierig zu stimmen und schwer zu tragen. Bei Meinl haben wir ideale Stimmschlüssel, die Instrumente sind sehr schön gefertigt und sie sind auch leichter zu tragen. Leider gibt es von Meinl kein Surdo in 24 Zoll-Größe, das Größte ist in 22 Zoll, aber durch den guten Schlüssel kann man dieses Surdo trotzdem sehr tief stimmen und damit die richtigen Töne spielen.

Ich habe die Instrumente in der MUWI⁹⁵ in Wien mithilfe von Prof. August Schmiedhofer aufgenommen. Die Aufnahme ist in WAVE⁹⁶ Format und ich habe sie mehrere Male angehört und kann daraus viel erkennen und darstellen. Meine Überzeugung und meine Analyse kommen aber mehr aus der direkten Praxiserfahrung. Ich dirigiere eine Batala-Band und ich stimme und repariere unsere Instrumente selbst. Für die Proben und Auftritte muss ich also die Instrumente stimmen und vorbereiten.

Das Ergebnis dieser Untersuchung ist, dass die Batala Musik nur mit den originalen Batala-Instrumenten zu spielen ist. Die Vibrationen haben exakte Längen, die sich perfekt aneinander anpassen. Das ist genau richtig, um diesen bestimmten *groove* zu erzeugen.

Ich habe die Band nur mit Batala-Instrumenten gegründet. Später habe ich mehrere Instrumente gebraucht und ich konnte nicht nach Paris zu Karine fahren, um Batala-Instrumente zu kaufen. So habe ich durch meine freundschaftlichen und beruflichen Kontakte vier Meinl Samba-Trommeln zum günstigen Preis bekommen.

Es war eine Notentscheidung und musikalisch eine Enttäuschung, denn bereits nach der ersten Probe habe ich sofort den Unterschied von Klang und Resonanz bemerkt. Es hat mich aber ehrlich gesagt sehr überrascht, weil ich das nie gedacht hätte!

Und daher war die Mischung der Instrumente nicht gut. Die Spieler der Meinl-Instrumente sind nicht zu hören, denn sie werden vom viel lauterem Sound der Batala-Instrumente total

⁹⁵ Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien

⁹⁶ Das WAVE-Dateiformat ist ein Containerformat zur digitalen Speicherung von Audiodaten. (http://de.wikipedia.org/wiki/RIFF_WAVE)

überläut. Das Fell der Meinl-Instrumente ist zu dick, der Rand ist zu breit und der Korb ist zu hoch. Der Klang ist deswegen viel dumpfer und auch etwas kürzer. Man kann hören, wie die Vibration von Batale-Instrumenten länger und akuter (Gegenteil von dumpf) ist.

Wenn Leute neu in die Band kommen gebe ich ihnen immer zuerst die Meinl-Instrumente, die viel leichter zu tragen und nicht so breit wie die Batale-Trommeln sind. So kann man sich langsam an die neue Belastung gewöhnen.

Das alles zählt mehr für die Bass-Trommeln.

Bei der *Repique* und der *Caixa* ist der Unterschied nicht so groß. Die *Caixa* von Batale haben leider eine kürzere Lebensdauer und der Klang ist nicht so besonders. Auch bei den Batale-CDs-Aufnahmen wurden Snare-Drums von unterschiedlichen bekannten Schlagzeug-Marken benutzt.

Die Batale-*Repique* sind alle anders gebaut. Es gibt keine einzige Trommel, die der anderen gleicht. Deswegen sind alle unterschiedlich laut und sehr schwer auf den selben Ton zu stimmen.

Ich selber spiele meine persönliche Repique, die sehr hoch und trocken gestimmt ist. Das sollte auch so sein, wie bei den CD-Aufnahmen von Batale.

6.4. *Batale-Rhythmen*

Batale spielt Rhythmen, die zum Samba Reggae Stil gehören, aber eigene Kompositionen des Direktors Giba Gonçalves sind.

Batale hat schon 3 CD-Produktionen⁹⁷ gemacht und es sind insgesamt circa 40 Rhythmen, die gespielt werden. Giba komponiert aber ständig neue Rhythmen mit neuen Choreografien und Breaks.

Es gibt drei Arten von Batale-Rhythmen: Samba Reggae, Funk⁹⁸ und Afro.

Der Überbegriff dafür ist Axé-Musik.

Samba Reggae sind die Rhythmen, die am häufigsten komponiert und gespielt werden.

⁹⁷ Siehe Kap.8.4.5

⁹⁸ Funk ist der Oberbegriff für eine Spielart ursprünglich afroamerikanischer Musik, die sich Ende der 1960er Jahre aus verschiedenen Einflüssen des Soul, Rhythm&Blues und Jazz entwickelt hat, und wiederum Musikstile wie Disco, Hip-Hop und Rock beeinflusst oder teilweise sogar stark geprägt hat. (http://de.wikipedia.org/wiki/Funk_%28Musik%29)

Der am meisten gespielte Rhythmus von Batala ist:

Instr.	1				2				3				4			
Surdo	M				R		D		M				R		D	
Rep.	X	x	x	X	x	x	x	X	x	x	X	x	X	x	x	x
Caixa	X	x	x	X	x	x	x	X	x	x	X	x	X	x	x	x

Surdo de marcação (M), Surdo resposta (R), Dobra (D)

Die großen X sind Akzente und die kleinen x sind Zwischenschläge (ohne Akzent)

Aus diesem Rhythmus sind fast alle Rhythmen und Breaks von Batala aufgebaut.

Zum Beispiel gibt man mehr Schläge auf der *Dobra* oder man spielt den gleichen *Repique*-Rhythmus aber mit mehr Akzenten an den Schlägeln, die in diesem Rhythmus dann leise sind. Eigentlich klingen alle anderen Rhythmen wie Variationen, die aus diesem Rhythmus stammen.

Die Breaks sind normalerweise eine Kommunikation wie Frage und Antwort zwischen den höheren Trommeln, wie *Repique*, *Caixa* und *Dobra*. Die *Surdo* bleiben normalerweise gleich und halten den Beat der Band.

Es kommen auch Breaks vor, wo die *Caixa* den gleichen Rhythmus wie die *Dobra* spielen und auch manche, bei denen die *Surdo* eine Pause machen. Jeder Rhythmus hat seinen Namen und auch seine Handzeichen. Dieser vorgeschriebene Rhythmus ist unser „Hauptrhythmus“ und das Zeichen ist:



Batala Austria, Probe am 22.08.2011 im Tüwi⁹⁹

⁹⁹ <http://tuewi.action.at/de>

Wir haben bis jetzt bei Batala nur drei Funkkompositionen. Gespielt werden aber nur zwei, die auch immer wieder aufeinander folgen. *Afro* werden die Rhythmen im 6/8-Takt genannt.

Jeder Rhythmus hat eine bestimmte Choreografie. Diese besteht aus ganz speziellen Tanzbewegungen, die die Rhythmen entsprechend begleiten.

6.4.1. *Batala-Rhythmen mit der Choreografie*

Die Batala-Musiker spielen und tanzen gleichzeitig. Durch diese Koordination entsteht der einheitliche Gesamteindruck der Band.

Es gibt eine regelmäßige Bewegung mit den Füßen von links nach rechts und dann, immer nach dem Rhythmus, ändert sich die Bewegung des Oberkörpers in Verbindung mit den Füßen, den Schultern und den Schlägern. Die meisten unterschiedlichen Bewegungen machen die *Dobra*- und die *Caixa*-Spieler.



Choreografie vom Rhythmus *Brasilia*¹⁰⁰ Batala Austria, Probe am 22.08.2011 im Tüwi

Der Dirigent zeigt der Band die Rhythmen mit zugehörigen Zeichen und entscheidet über Rhythmenwechsel. So werden alle Musiker koordiniert.

Die Position der Instrumente während eines Auftritts ist folgende:

Die ersten Positionen haben die *Dobra*, dann kommen die *Repique* und die *Caixa*. *Surdo 1* und *2* stehen einzeln rechts und links an den Seiten jeder Reihe.

Die übrigen *Surdo* werden als Abschlussreihe des *Bloco* positioniert.

¹⁰⁰ Siehe Kap.6.4.3

Die *Surdo* wechseln sich etwa so ab:

Erste Reihe rechts: *Surdo de marcação*

Erste Reihe links: *Surdo resposta*

Zweite Reihe rechts: *Surdo resposta*

Zweite Reihe links: *Surdo de marcação*



Batala Austria, Probe am 22.08.2011 im Tüwi

Die Position der Instrumente ist sehr wichtig. Sie bestimmt bei einer Parade den Sound von Batala, und sowohl die Rhythmen, als auch die Choreografien sind in diesem Sinn komponiert.

6.4.2. *Batala-„Notation“*

Ich habe bei meinen Interviews mit den Batala-Direktoren über die Geschichte der Bands¹⁰¹ auch eine Notation per Mail bekommen, die sehr hilfreich ist, diese Musik zu erlernen, weil sie den Tanz mit dem Rhythmus verbindet.

Huw Rowlands¹⁰² hat diese Notation als erster benützt. Er hat als *Surdo*- und *Dobra*-Spieler bei Batala Portsmouth begonnen. Seine Lehrer waren Paulo Garcia¹⁰³, Niel Vermeulen und natürlich Giba, der immer wieder Workshops in Portsmouth abgehalten hat. Zusätzlich hat Huw auch mithilfe einer CD aus dem Jahr 2001/2002¹⁰⁴ gelernt, die ihm sehr geholfen hat. Er hat in Frankreich gelebt, aber in England gearbeitet. So konnte er an den Proben von Batala Portsmouth teilnehmen um das „Pattern“ (Muster) von *Caixa* und

¹⁰¹ Siehe Kap.5.4

¹⁰² Siehe Kap.5.4.14

¹⁰³ Siehe Kap.5.2

¹⁰⁴ Siehe Kap.8.4.5

Es gibt aber schon einige Unterschiede des Spiels von Batala Paris und Batala Portsmouth. Darum besucht Huw zusätzlich die Proben von Batala Paris – die leider wie bei seiner Band auch am Sonntag stattfinden – so oft es geht. Er benutzt diese Notation, um alle unterschiedlichen Pattern zu verstehen und so dient sie ihm auch als Merktzettel.

Rhythmus Brasilia

Die Rhythmen sollten „interiorisiert“, d.h. verinnerlicht, und damit sozusagen ein Teil der Spieler werden.

6.5. Zusammenfassung

Die Wurzeln der Batala-Musik sind in Afrika zu finden. Die Entwicklung des besonderen Stils ist in Salvador de Bahia zustande gekommen, und jetzt wird sich dieser Stil – mit allem was ich beschrieben habe – immer mehr auf der Welt verbreiten.

Die Musik von Batala wurde auf CDs aufgenommen. Wir haben schon 3 CDs¹⁰⁵ zum Anhören, aber die meisten Rhythmen werden mündlich weitergegeben. Man muss sie auswendig lernen und immer wieder auffrischen. Die besten Gelegenheiten die Batala-Rhythmen zu lernen sind die Batala-Treffen, und am Karneval von Salvador de Bahia teilzunehmen. Auch das wünscht sich Giba unbedingt von allen Mitgliedern, um die Kultur, die Musik und die Traditionen besser verstehen zu können.

Wenn man mit Batala beim Karneval von Salvador de Bahia spielt, hat man viele Eindrücke – die Verbindung zwischen Afrika, Brasilien und der Batala-Welt. Der Sinn von Batala und ein Grundgedanke von Giba ist es, Anerkennung und Respekt zu gewinnen.

Die Batala-Musik entstand leider aus einer traurigen Seite der Menschheitsgeschichte. Wir spielen aber Axé, der eine bestimmte Bedeutung hat. Wenn ich Batala höre, stelle ich mir mich als „Musik-Kämpfer“ vor, der alle diese Menschenwerte, die so lange unterdrückt wurden, wiederbelebt und aufzeigt. Wenn die Batala-Musik ertönt und sich diese große Band durch die Stadt bewegt oder auf einer Bühne steht, habe ich folgende Vorstellung:

Die *Surdo* wären durch ihren rhythmisch genauen Einzelpuls das Herz der Musik, die *Dobra* wären durch ihren starken Sound und rhythmischen „Angriff“ ihre Muskulatur, die *Repique* wären durch ihren lauten Klang und manchmal erschreckenden Sound wie Stimmen, die schreien oder singen, und die *Caixa* wären durch ihre Kontinuität das Blut der Musik. Es wäre wie ein Körper, der durch die Spieler viele Seelen hat.

Batala vertritt durch Musik und Verbreitung die Rechte der Menschen, die diese Sklaverei erlebt haben, und auch deren Nachwuchs, der leider meist heute noch unter schlechtem Lebensstandard leidet.

Batala ist eine musikalische Entwicklung im Namen der Freiheit und des Respekts vor den unterschiedlichen Völkern und Kulturen.

¹⁰⁵ Siehe Kap.8.4.5



Karneval in Salvador de Bahia 2008

7. Conclusio...Schlussbemerkungen

7.1. Ergebnisse

- ❖ Wie ist Batala zustande gekommen?
- ❖ Wie viele Mitglieder und Bands gibt es im Moment?
- ❖ Warum und wie verbreitet sich Batala so schnell und so weit in der Welt?

Ich habe diese Fragen in meiner Einleitung gestellt und auch reichlich beantwortet.

Wie wir gelesen haben, ist Batala in Paris im Jahr 1997¹⁰⁶ gegründet worden. Im Moment gibt es 23 Bands weltweit und fast 1.000 Mitglieder. Aber die Hauptfrage war, warum und wie sich Batala so schnell verbreitet.

Als ich mich entschieden habe über Batala zu schreiben, stellte ich mir Batala als Phänomen vor – ein Phänomen, das in unserer großen und so mannigfaltigen Welt Menschen und Kulturen vereint. Wie von mir dargelegt, geht es dabei nicht nur um Musik, sondern auch um soziale Aspekte – eben um das Miteinander! Dieses gemeinsame Erleben von Kultur, Anerkennung und Respekt vor der Entwicklung aller Menschen, egal woher sie kommen und wer sie sind, ist der zentrale Gedanke von Batala. Der Mensch an sich ist also das Wichtigste daran. Das ist laut meiner Forschung ein Zentralgrund des Batala-Erfolgs.

¹⁰⁶ Siehe Kap.3.2

In meiner Diplomarbeit habe ich eine Reise durch die Welt unternommen und so die Spuren von Batala verfolgt – in umgekehrter Reihenfolge zur Entwicklung der Band: von Batala Austria nach Batala Paris, durch die ganze Welt bis Salvador de Bahia. Durch diese Recherche habe ich für mich persönlich auch noch viel theoretisches Wissen erworben – als Musikethnologe, aber auch für meine musikalische Praxis und für meine Rolle als Direktor von Batala Austria.

7.1.2. „The spirit of Batala“ und die Verbreitung

Aus meiner Arbeit wird der Zusammenhang von sozialen und musikalischen Ergebnissen ersichtlich. Die sozialen Aspekte beleuchten vor allem die Spieler durch ihre Erfahrungen mit Batala und dem Leben in der Band. Bei dem Interview mit Karine und Solange wurde mir ein wesentlicher Aspekt von Batala dargestellt:

„*The spirit of Batala*¹⁰⁷“ – der Geist, die Seele, die Stimmung, die Energie von Batala...

„*The spirit of Batala*“ hat seinen Ursprung in der berührenden Entstehungsgeschichte aus dem Sklaventum in Brasilien und in der späteren Anerkennung der Menschenrechte in der Gesellschaft durch ihre Musik:

„Ich denke, dass Batala immer mehr aufzeigen wird, dass die Perkussionsmusik (Perkussions-Straßenmusik) ohne Diskriminierung akzeptiert werden kann“¹⁰⁸. (Giba Gonçalves)

„*The spirit of Batala*“ ist das Zusammenleben von unterschiedlichen Völkern und Kulturen – die Musik verbindet alle! Dies bedeutet, schöne Momente miteinander zu teilen und durch die Freude an der gemeinsamen Musik vom Stress des täglichen Lebens Abstand zu gewinnen. „*The spirit of Batala*“ breitet sich immer weiter aus! Immer größere Bands spielen immer lauter und machen darauf aufmerksam, welche Grundwerte im Leben immens wichtig sind: Mitmenschlichkeit und Lebensfreude. Die Batala-Musiker gewinnen in der Musik und im Miteinander so viel das verinnerlicht wird und nicht mit Geld aufzuwiegen ist. Diese musikalischen und sozialen Kompetenzen bleiben für immer in ihnen lebendig und spenden enorm viel Energie und Lebensfreude.

¹⁰⁷ Siehe Kap.4.3

¹⁰⁸ Siehe Kap.3.3

„*Batala is a mixture of pleasure and responsibility*“¹⁰⁹ (Huw Rowlands). Wichtig ist auch, das musikalische Niveau zu erwähnen das Huw meint, wenn er von seiner Verantwortung als Direktor spricht. Selbst gut zu spielen und den Musikern die Musik gut weiterzuvermitteln, bringt dieser Musik und der Kultur letztendlich die Anerkennung, die sich Giba als Ziel gesetzt hat.

7.2. Schlussgedanken

Alles ändert sich ständig und auch Batala entwickelt sich weiter. Während ich dieses Kapitel schrieb, wurden neue Bands gegründet: Batala Mendoza (AR), Batala York (UK) und Batala Bristol (UK). Das „Phänomen Batala“ verbreitet sich immer weiter. Batala ist in meinem Leben als Musiker ein ganz wichtiger Teil geworden, und durch meine Diplomarbeit kann dieses Phänomen Interessierten auch theoretisch gut zugänglich gemacht werden. Die gesamte Musik ist von Giba komponiert und er ist ständig in der ganzen Welt unterwegs, um Workshops zu halten. Wenn er Zeit hat, komponiert er wieder neue Rhythmen mit neuen Choreografien oder produziert CDs mit Batala-Musik. Die Bands spielen seine Kompositionen und alles hat – wie schon beschrieben – mit ihm und durch ihn begonnen.

Batala ist kein Franchising-Unternehmen. Man muss nichts unterschreiben und sich nicht abhängig machen. Einzige Voraussetzung ist, dass man die Instrumente und die Kostüme, die ja in Brasilien produziert werden¹¹⁰, möglichst bei Giba kaufen sollte. So geht es nur um Musik und um das Zusammenspielen der Menschen, wie ich es in meiner Arbeit aufgezeigt habe. Das kann ich als Batala-Musiker, Batala-Direktor und jetzt auch aus der Sicht des „Batala-Forschers“ bestätigen.

Batala hat für mich in London 2006 mit Notting-Hill begonnen und darum habe ich mir auch gedacht, dass ich meine Diplomarbeit in London fertigstellen muss. Das mache ich soeben und ich hoffe, dass ich mit meinen Ausführungen vielen Menschen das Wesen von Batala und auch dessen große Bedeutung für die Batala-Musiker, verständlich machen konnte. Hier beim Karneval in Notting-Hill 2011 spielen 260 Batala-Mitglieder der ganzen

¹⁰⁹ Siehe Kap.8.3.5

¹¹⁰ Siehe Kap.2

Welt harmonisch miteinander – es ist ein lauter Weckruf dieser vielen Seelen, die an eine Welt ohne Diskriminierung und ohne Rassismus glauben!

„Ich hoffe, dass Batala immer mehr respektiert wird, weil diese Kultur ständig wächst und die Menschen so die Gelegenheit haben, mit mehr Respekt zusammenzuwachsen und dass die Leute, die die Gesellschaft lenken, diese wunderbare musikalische Kultur respektieren lernen – Ihren „Mestre“ und das Wesen von Batala“¹¹¹

In diesem Sinn kann meine große Leidenschaft für Batala auch wesentlich dazu beitragen, Giba's Visionen immer mehr zu verwirklichen.



Lorenzo Gangi und Giba, Notting Hill 2008

¹¹¹ Siehe Kap.3.3

8. Quellenkritik – Methode – Quellen

8.1. Batala-Quellenkritik

Es ist das allererste Mal, dass über Batala geschrieben wird. Deshalb sind die Quellen meiner Diplomarbeit nur mündlich bzw. virtuell (E-Mail & Internet). Mein Interview mit Giba Gonçalves ist eine ganz bedeutende Quelle in Bezug auf die Grundidee und auch die Geschichte von Batala.

Auch Musiker, Direktoren und Organisatoren haben eine sehr wichtige informative Rolle in dieser Arbeit gespielt. Ich habe ihre Aussagen und Eindrücke durch eine tiefere Analyse und durch Vergleiche der unterschiedlichen Resultate zu zentralisieren versucht.

Auch mich selbst habe ich als Quelle dargestellt, weil ich ebenfalls als Direktor eine Batala-Band leite, dadurch über viel persönliche Erfahrung verfüge und auch Informationen über die Bands und ihre Mitglieder habe.

Meine Position ist in erster Linie wissenschaftlich deskriptiv, aber durch meine aktive Teilnahme an Batala auch musikalisch und menschlich tiefgreifend zu sehen.

Dadurch ist die Thematik meiner vorliegenden Diplomarbeit von den verschiedensten Seiten beleuchtet.

8.2. Methode

Nach einer Empfehlung meiner Uni-Professorin, Frau Doktor Allgayer-Kaufmann, habe ich für meine Diplomarbeit als Methode die „Dichterbeschreibung“ von Clifford Geertz¹¹² gewählt.

„Dichterbeschreibungen sind nach Geertz keine „einfachen Beschreibungen“, sondern eine Kombination von Beschreibung und Interpretation.“¹¹³

Meine prospektive Studie entstand nicht rein „emisch“ (von innen), sondern ist eine Mischung von Innen und Außen, da ich diese brasilianische Musik mit Begeisterung selbst spiele und als Italiener auch Direktor und Gründer der von Batala Austria in Wien bin.

¹¹² Clifford James Geertz (* 23. August 1926 in San Francisco; † 30. Oktober 2006 in Philadelphia) war ein US-amerikanischer Ethnologe. Er gilt als bedeutendster Vertreter der interpretativen Ethnologie.
http://de.wikipedia.org/wiki/Clifford_Geertz

¹¹³ <http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/qualitative/qualitative-66.html>

Ich habe mich bemüht, meine Recherchen objektiv deskriptiv zu gestalten und das Thema Batala mit rationaler Analytik zu erforschen.

8.3. *Schriftliche Quellen: Interviews per E-Mail mit Batala-Direktoren/Dirigenten*

Hier sind die Mail-Interviews von mir mit den Direktoren aller Bands aufgelistet, die in Kapitel 5 (Die „Welt von Batala“) ausgearbeitet sind. Ich habe versucht so viele Informationen wie möglich zu bekommen, doch leider haben nicht alle Direktoren zurückgeschrieben.

8.3.1 Original-Interview Giba Gonçalves 06.05.2010 MSN

Como você pensou em formar a primeira banda Batala?

„Eu comecei em 97 em Paris. Tive a necessidade de fazer algo diferente em Paris e fui para rua, para fazer acontecer essa reunião de pessoas, para aprenderem a tocar, como fazemos um pouco na Bahia.“

Quanto tempo você precisou para formar a banda?

„Um ano.“

E durante este ano que instrumentos utilizou? Do Batala ou outros?

„Dobras, fundos de caixa, repique e tamborim“

Como você nominou a banda a princípio?

„Eu coloquei o nome Batala, que vem de um jogo de palavras e significa „tocá-la“. Daí saiu Batala.“

Que pasou com o tamborim?

„Mas o tamborim não foi tão eficaz no batala como ele é na música do Rio, por isso o tirei.“

E esses instrumentos eram produtos artesanais do Brasil?

„Sim, todos.“

Como e por que pensou na propagação do Batala?

„Batala começou como um projeto musical urbano interessante e com o poder de agregar valores.“

Quais valores?

„Valores culturais.“

Como pensou em difundi-lo para o resto do mundo?

„Como eu fazia muitos workshops pela Europa, as pessoas começaram a ficar interessadas no projeto Batala.“

Era seu projeto ter a banda em todo o mundo?

„Nao, nunca pensei que fosse crescer assim, mas estou feliz.“

Qual é a idade das pessoas que tocam no Batala?

„Entre 12 e 65 anos.“

Qual é a sua idéia de base para o Batala?

„Difundir a música afro-brasileira em todo o mundo.“

Qual é a sua visão da banda?

„Acho que o Batala ainda tem muito tempo para mostrar que a música percussiva urbana pode ser aceita no mundo sem discriminação.“

Tem muita gente que fala do Batala como uma banda franchising. O que você pensa disso?

„Não gosto! Prefiro que pensem numa família musical com uma proposta cultural.“

Assim podemos dizer que o Batala é um projeto cultural que precisa ser difundido em todo o mundo?

„Isso.“

Eu poderia utilizar todo este material para a minha tese, e publicá-lo?

„Claro.“

8.3.2 *Portsmouth: Interview Angus Sutherland*

(Ikono-graph von Batala, Non-Executive Artistic Director von Batala London und Notting Hill Carnival Coordinator – Montag, 7.6.2010, 10:00)

„Portsmouth were formed in May 2001 but became officially part of Batala on August 25th 2001 at The Navy Days Festival in Portsmouth Dockyard. It was founded by Paulo Garcia (founder and leader of Brasilia) after meeting Giba at a gig in London. Paulo left after a year and was replaced by a committee, me, Huw Rowlands (Founder and leader of Massif), Lucy Jewell & Niel Vermeulen (founder and ex-leader of Badajoz). Also in the band: Paul Green (founder of Bangor & Bermo and the catalyst for Liverpool and Lancaster) and Liam Emerson (soon to be founder and leader of London). The current director is Music - James Frimpong, and Band - Chris Erlebach. We usually have about 25-30 people in the group at any one time. If there is anything else I can help you with, Lorenzo, please feel free to contact me, I know as much as anyone about Batala and its history.“

❖ Ich fragte am. 8.6.2010, 10:44

1. Who are the most important people, like Giba for example, that contributed to the development of Batala in the world?
2. Which is your role in the Batala world exactly and can you also give me your exact name?
3. Can you tell me what Batala means to you?

❖ Er antwortete am 10.6.2011, 17:15

„1) The most important people are those whose work is in every band Although not strictly a member of Batala Alberto Pitta is intimately involved in many areas of Batala, costume designing, drum making and all of the band activities in Salvador ORGANISATION

Karine Broyer- the most important person she is in charge of the whole operation and deals with all the bands

DRUMS

Lionel Massot- The person in charge of creating the metal rings and rods for each drum shell, it means that drums are cheap and easy to import as you are only bringing in the shells by air from Brasil. He is also the person who is in charge of creating alcoholic beverages such as “carpetta” for major events.

VISUALS

Farrida Moussoni - She creates the choreography for the drummers, particularly the dobra players and it is this that really makes an impression at events, as well as the music people always mention the synchronized movements.

Angus Sutherland - I created and developed Batala's iconography from scratch and design the logos for each band and the vast majority of the t-shirts worn by band members and collaborate with AP in the design of the costumes

GROWTH

Paulo Garcia - Paulos starting of Batala Portsmouth was important for two reasons, it was the first Batala outside of France and from its ranks, directly and indirectly the following bands were formed

Directly - Bangor, Bermo, Badajoz, Brasilia, Massif, and London

Indirectly - Lancaster, Liverpool and Washington DC

Including Portsmouth that is 10 bands or almost half the total of Batala bands (21)

2) Non-Executive Artistic Director - NHC Coordinator - Angus Sutherland

3) Great music, great people, great fun, the sense of family. It is my life.“

8.3.3 Batala Bangor: Interview Bryn Davies

(Direktor der Band – 20.1.2011, 2:38)

*„*Batala Bangor*: before Batala, we had a percussion group in Bangor (Samba Bangor!!) playing a mixture of Brazilian styles - Rio-style, afoxes, partido alto, maracatu - bits of Cuban/Caribbean, our own compositions. In the late 90's, a student in Bangor University, *Paul Green*, joined us, who after completing his degree, moved to Portsmouth, where he joined the (then just started) Batala Portsmouth.*

*Autumn 2002, Paul returned to Bangor to study for a Master's, and rejoined Samba Bangor. He was raving about the music performed by Portsmouth, and persuaded us to bring Giba up to Bangor for a workshop. This happened Spring 2003, and attracted 35/40 people from all over North Wales and North West England. On the back of this enthusiasm, and with Paul as Musical Director, Bataala Bangor was founded. During Summer 2003, we performed in Barmouth, and Paul was asked to run workshops there - leading to the foundation of Bataala Barmouth. Two people who were travelling long distances to attend our practices and play with us, *Steven Murray* and *Adrian Todd*, subsequently went on to form, respectively, Bataala Liverpool and Bataala Lancaster. Paul left the band in 2006, and I took over as Musical Director. Bangor is a small town (about 12,000 population) in a rural part of Wales, so we've never been a big band. We're probably the biggest we've ever been at the moment, with, I think, 28 players (including 3 who've joined since Christmas)!"*

8.3.4 Bataala Badajoz: Interview José Manuel Bélmez Macía (Direktor der Band – 9.6.2010. 1:45)

„About Bataala Badajoz: it was founded in 2009, the administrative director is me, the musical director is Juanma Hernández Florido, now we are about 30 persons druming. Bataala Badajoz was founded when I, (representing the 19 founders) proposed it to Giba and then he visited us.”

❖ Ich fragte am 10.6.2010, 10:00

1. Why do you write that the band was founded in 2009?
2. Do you play in the band?
3. How did Juanma learn about Bataala and its music?
4. Can you tell me what Bataala means to you now?

❖ Er antwortete am 19.6.2010, 12:00

„Neil started Bataala Ibérica, not Bataala Badajoz (it's true that the most of the members of Bataala Badajoz came from there, but at the beginning there were two bands in Badajoz so I said you 2009). Yes I play in the band (bass nº 2), Juanma learned by listening cd's and when Giba visited us twice last year. Now for

me Batala is our big family (after Notting Hill I feel it more deeply), a brotherhood of men and women, something beautiful to live it, it was so exciting hearing hundred of drums playing at the same time, the same music, the same hearth."

8.3.5 *Batala Liverpool: Interview Ritchie Tunstall*

(Direktor der Band – 3.6.2010, 1:27)

1. When and how was your band founded? *March 2005, „National lottery grant to buy equipment“*
2. Who founded it?
„Ritchie Tunstall, Stephen Murray“
3. Who is the Director?
„Ritchie Tunstall“
4. How many people take part on your band?
„Over 70 members.“
5. Can I use and publicize all this information?
„Yes“

❖ Ich fragte am 3.6.2010, 08:30

1. But could you explain more about this *“March 2005, National lottery grant to buy equipment”*?
2. And how did you get so many people to join the band?
3. And one more question: Can you tell me what Batala means to you?

❖ Er antwortete am 3.6.2010, 13:07

„We applied for lottery grant to set up a community project and it was accepted. They have us £5000

Many people have joined over the years. Some stay, never leave. Some only stay a few months.

It has been like a snowball effect here in Liverpool with everything.

For me Batala Liverpool is not only about the music. It's about people becoming friends and sharing experiences. It's about breaking down social and racial barriers

and providing a safe environment for the community spirit to grow and become part of this amazing project.”

8.3.6 Batala Massif: Interview Huw Rowlands

(Direktor der Band – 1. 6. 2010. 15:40)

“The band started in April 2007. I did a half-day discovery workshop, then a 4 month project, and then the long-term commitment. I founded it with a small group of 10. I am the director. We have 25 players. Yes you can publicize this information.”

❖ Ich fragte am 1.6.2010, 16:00

1. Hi Huw! What means: *"I did a half-day discovery workshop, then a 4 month project, and then the long-term commitment."*

❖ Er antwortete am 1.6.2010, 17:00

„That was to explain 'How was it founded'”

Workshop/atelier : 3 hours for people to try the instruments and music (April 2007)

4 month project: I asked the people at the workshop to engage for 4 months first - to see if we could achieve a good standard and good commitment. (Until August 2007) Long-term commitment: after the 4 month project, we decided to continue as a true Batala as part of the family Batala. (From September/October 2007)“

❖ Ich fragte am 1.6.2010, 17:30

1. Hi! Thanks for the answer. It was really great!
2. I still have 2 questions for you:
How did you learn about Batala and its music?
Can you tell me what Batala means to you now?

❖ Er antwortete am 3.6.2010, 13:11

„The short answer is I don't know all the music! There are new pieces all the time, and it's a constant learning process.

The long answer is that I learned one way when I was in Batala Portsmouth - from workshops with Giba, and from our directors, Paulo and Neil. I played Fundo and Dobra there. We had one CD at that time (2001/2) which was helpful.

Then since I've been in France, I have been the director, so I have had to learn another way. I lived in France and worked in the UK. When I went back to the UK, I went to Batala Portsmouth rehearsals to learn the patterns for the caixa and repique. I use all the CDs available (5). Portsmouth made a DVD in 2008 that I use too, although there are some differences between that and how Batala Paris play. I go to Batala Paris rehearsals when I can, but Batala Massif also rehearse on a Sunday, so that's not easy; maybe twice a year. From all these sources, (rehearsals, Cds and DVD) I have a form of notation which helps me understand all the patterns. One of the hardest things is to find out the signs for some of the pieces, because from a CD it's impossible, and because some of the newest ones don't have a sign yet!

Batala is a mixture of pleasure and responsibility for me. I enjoy playing enormously. Directing means I play less, and I am also aware of the responsibility of leading a group. This means firstly musically - learning all the new pieces, teaching them, helping players get better so we all sound better, and trying to reach the standard of the older groups. But secondly, I am also very aware of my responsibility in raising awareness in (and to some extent conveying to) our group of the cultural dimensions of Batala. I have concluded that Batala is of an oral tradition, and that's why knowing what to learn and how to learn it, then learning/teaching it is a challenge for some of us who are raised in a very written tradition/culture. I think there is a very human "familial" character to Batala, and that also is a challenge to convey to people who are used to different forms of group culture and organisation. I think these aspects are very deep differences between European and Afro/Brazilian cultures and they are at the front of my mind at the moment. Because of this, I am thinking about changing my approach to learning the new pieces and changing aspects of how I lead our group. Some of my experiences playing with the Batala groups have been among the best in my life. For example my first rehearsal in Piraja, Rotterdam Carnival, and the sunny parts of Barmouth Encontro. My daughter is 12 years old and plays with us; that is a great pleasure for me too. I have started setting up youth projects for ages between 2 and 15 this year, and there is great joy in making music with children."

8.3.7 *Batala Gwada: Interview Nathalie Cruaud*

(Direktorin – 7.6.2010, 20:23)

1. When and how was it founded your band?

“Batala Gwada is created since 2009.”

2. Who founded it?

“Nathalie Cruaud is the creator.”

3. Who is the Director?

“Nathalie Cruaud is the director.”

4. How many people are part of you band?

“Today we are 6 + me.”

5. Can I use and public ate all this information?

“You could publicate this.”

❖ Ich fragte am 8.6.2010, 09:00

1. How did you create the band?

2. How did you learn the whole. rhythms?

3. Can you tell me what Batala means to you now?

❖ Sie antwortete am 9.6.2010, 14:20

„I was part of Batala Paris for nearly five years. It was like family to me. I try to recreate the same thing here. It's more or less difficult. I invite my family to me for Encontro and is a great pleasure.

Regarding the creation, it was a year that I was in Guadeloupe, and I missed one thing: Batala ... so I wanted to create;)”

8.3.8 *Batala Netherlands: Interview Mark Hofhuis*

(Direktor – 9.6.2010, 12:07)

1. When and how was your Band founded?

„Batala Netherlands is transformed of an existing band playing in Tilburg in the Netherlands. We were playing already 4 years. In October 2009 I had discover

Batala bands all over the world and I was wondering if it was possible to change also in a Batala band. I contacted Paulo Garcia in Brasil and asked him if it was possible to transform in Batala Netherlands. Paulo told me that he should asked Giba. 2 month later Giba give his green light. I and my wife went to Paris in January 2010 to meet Karine. She explained us the Batala Rules. In May 2010 Giba and a crew of Paris came to Holland and he did give us a workshop. They sleep all in my house and it was a big party. In May 2010 we bought our drums and clothes and on the 4 of July 2010 we will officially show our self to the Dutch people as Batala Netherlands.”

2. Who founded it?

„The band was found by Mark Hofhuis who was the director of PerKussie in the Netherlands.”

3. Who is the director?

„Mark Hofhuis is also the musical direction of Batala Netherlands together with Corne van De Berg.”

4. How many people are part of you band?

„In Batala Netherlands are 30 people playing, most of them are playing for almost 4 years and some of them did start a half year ago.”

❖ Ich fragte am 17.1.2011, 10:30

1. What are the “Batala Rules” that Karine explained to you on your trip to Paris in January 2010?
2. Who came to Tiburg to make the workshop in May 2010?
3. Did they also take drums and costumes to sell to you during this Workshop?”

❖ Er antwortete am 26.1.2011, 19:50

„Batala rules:When I was in Paris last year, I was asking for the Batala rules. Karine told me that there were not specially rules for Batala.We were allowed to play own music and play with different instruments. Finally we choose to play Batala music and Batala drums.If

we wanted to start Batala, Karine told us that we had to start with a structure and a workshop.

We also should have to start with a workshop. Giba did this workshop in May. In May, there were 12 people of Paris did drive to Tilburg, Together with Giba they did give us the workshop.

During this workshop we got also our Batala drums (25 pieces) and Batala clothes. I played it in 6 month's back to Karine. We buy every year new clothes but we also create our own clothes and T-shirts."

8.3.9 Interview Batala Atenas

(15.1.2011, 20:15)

„Batala atenas was founded in 2010. Stavros (a.k.a Parceiro) was one of the founders of Quilombo centro cultural (athens) and also musical director of quilombo's samba reggae grupo from 2004 until 2010. Back in 2003 after meeting Giba and his music he got involved with samba reggae!! Seven years later he decided to organize Batala atenas, and finally become member of this great family!!"

1. Who founded it?

„Stefanos kontaratos, Martha sagidou, Stavros kontaratos"

2. Who is the director?

„Stavros kontaratos"

3. How many people take part on your band?

„35 Batala members until now"

4. Can I use and publicize all this information?

„Of course!!! axé!!!"

8.3.10 Batala London: Interview Liam Emerson

(Dirigent und Gründer der Band – 17.1.2011, 17:59)

Hi Lorenzo, Good luck with the Thesis! Here are the answers:

1. When and how was your band founded?

„It was founded in September 2010. I went to get the drums from Paris in June and we had our first rehearsal in September. "

2. Who founded it?

„Liam Emerson“

3. Who is the director?

„Liam Emerson is the Music Director; Lucy Jewell, Liam Emerson and Angus Sutherland are the directors of everything else to do with the band.“

4. How many people take part on your band?

„We have 14 players.“

5. Can I use and publicize all of this information?

„Yes.“

8.4 Audio-Quellen

8.4.1 *Interview Giba Gonçalves 30.08.2010 auf CD1*

8.4.2 *Interview Lisa P. auf CD1*

8.4.3 *Interview Karine B. auf CD1*

8.4.4 *Interview Solange P. auf CD1*

8.4.5 *Batala-Diskografie auf CD1:*

- ❖ *Batala-Batucando (France, Paris, 2001)*
- ❖ *Batala-Xiree (Brasil, Salvador de Bahia, 2006)*
- ❖ *Batala-Raça Humana (Brasil, Salvador de Bahia, 2010)*

8.5 Internet-Quellen

- ❖ <http://www.batalaliverpool.com/ShowItem.aspx?ItemID=1>
- ❖ www.folkcuba.com
- ❖ <http://en.wikipedia.org/wiki/Olodum>
- ❖ <http://www.capoeiravienna.at/#geschichte>
- ❖ <http://www.thenottinghillcarnival.com/>
- ❖ <http://www.brazzil.com/component/content/article/210-november-2009/10292-bye-neginho-do-samba-you-left-olodum-orphan-and-brazil-and-world-much-poorer.html>

- ❖ http://en.wikipedia.org/wiki/Batala_%28music%29
- ❖ http://en.wikipedia.org/wiki/International_Festival_of_the_Sea,_2001
- ❖ <http://de.wikipedia.org/wiki/Afox%C3%A9>
- ❖ http://de.wikipedia.org/wiki/Partido_Alto
- ❖ <http://www.batala.com.br>
- ❖ www.batalanantes.fr
- ❖ www.batala.at
- ❖ <http://brasilstudien.simpleblog.org/>
- ❖ http://meinlpercussion.com/no_cache/percussion/meinl-percussion/samba/
- ❖ http://de.wikipedia.org/wiki/RIFF_WAVE
- ❖ http://de.wikipedia.org/wiki/Funk_%28Musik%29
- ❖ http://de.wikipedia.org/wiki/Clifford_Geertz
- ❖ <http://www.univie.ac.at/ksa/elearning/cp/qualitative/qualitative-66.html>

8.6 Bibliografie

- ❖ 1978 Kubik Gerhard, *Angolan traits in Black music, games and dances of Brazil: a study of African cultural extensions overseas*, Lisboa, Junta de Investigações Científicas do Ultramar.
- ❖ 2001 Girtler, Roland, *Methoden der Feldforschung*. Böhlau: Wien, S. 147-168
- ❖ 2003 Gerischer Christiane, *O suingue baiano - Mikrorhythmische Phänomene in baianischer Perkussion*. Frankfurt/M., Peter Lang.
- ❖ 2004 Kubik Gerhard, *Zum Verstehen afrikanischer Musik*. Literatur Verlag, Wien.

9. Danksagung

Während des Studiums und der Ausarbeitung meiner vorliegenden Diplomarbeit haben mich viele Personen begleitet und unterstützt.

Folgenden gilt mein ganz besonderer Dank:

- ❖ Giba, den Direktoren und allen Batala-Mitwirkenden, deren fundierte Informationen die Basis meiner Recherchen bildeten.
- ❖ meiner Uni-Professorin, Frau Doktor Allgayer-Kaufmann, für Ihre nette und kompetente Orientierungshilfe, die meinen fachgemäßen Weg durch das unendliche Kulturlabyrinth ermöglicht hat.
- ❖ meiner Lektorin und guten Freundin Doktor Yvonne Handl für ihr Wortverständnis und auch für ihre spirituell-mentale Unterstützung während dieses langen Weges.
- ❖ meinen Eltern, die all diese Jahre an mich und meine Fähigkeiten geglaubt haben.
“Vorrei ringraziare soprattutto i miei genitori per aver creduto in me e nelle mie capacità in tutti questi anni.”

Axé (Ashé) – also positive Energie – **an alle!**



MQ Wien-02.12.2012

10. Anhang

10.1 Abstract

„Phänomen Batala“ ist eine Arbeit über die internationale Samba-Schule Batala. Giba Gonçalves gründete die erste Batala-Band in Paris im Jahr 1997.

Ich habe meine Arbeit „Phänomen Batala“ genannt, weil ich die Gründe aufgeklärt habe, die diese Musik und den speziellen Stil so erfolgreich gemacht haben. Außerdem habe ich die Faktoren erklärt, die die Verbreitung von Batala beeinflussen. Ich meine, dass Batala ein Phänomen ist, weil etwas Neues derzeit in der ganzen Welt durch die Batala-Bands entsteht – etwas, das mehr ist als Musik, denn es hat viel zu tun mit Integration, Familie, Leben, Veränderung von Leuten etc.

Es ist das allererste Mal, dass über Batala geschrieben wird. Deshalb waren die Quellen meiner Diplomarbeit nur mündlich bzw. virtuell (E-Mail & Internet). Mein Interview mit Giba Gonçalves war eine ganz bedeutende Quelle in Bezug auf die Grundidee und auch die Geschichte von Batala.

Auch Musiker, Direktoren und Organisatoren haben eine sehr wichtige informative Rolle in dieser Arbeit gespielt. Ich habe ihre Aussagen und Eindrücke durch eine tiefere Analyse und durch Vergleiche der unterschiedlichen Resultate zu zentralisieren versucht.

Auch mich selbst habe ich als Quelle dargestellt, weil ich ebenfalls als Direktor eine Batala-Band leite, dadurch über viel persönliche Erfahrung verfüge und auch Informationen über die Bands und Ihre Mitglieder habe.

Im Jahr 2000 begann die Verbreitung von Batala. Zu Batala Paris kam Batala La Rochelle (Frankreich), und im Jahr 2001 wurde die erste Batala-Band außerhalb Frankreichs gegründet: Batala Portsmouth. Es gibt im Moment 23 Bands auf 4 Kontinenten und fast 1.000 Mitglieder.

In meiner Diplomarbeit habe ich eine Reise durch die Welt unternommen und so die Spuren von Batala verfolgt – in umgekehrter Reihenfolge zur Entwicklung der Band: von Batala Austria nach Batala Paris, durch die ganze Welt bis Salvador de Bahia. Die Wurzeln der Batala-Musik sind in Afrika zu finden. Die Entwicklung des besonderen Stils ist in Salvador de Bahia zustande gekommen, und jetzt wird sich dieser Stil immer mehr auf der Welt verbreiten. Aus meiner Arbeit wird der Zusammenhang von sozialen und musikalischen Ergebnissen ersichtlich.

10.2 *Curriculum Vitae*

Pierlorenzo Gangi

Roma (I), 21-11-1976

Ausbildung:

1990-1997: Diploma di Maturità Magistrale con Anno Integrativo. Höhere Bildende Lehranstalt für Pädagogik Abschluss (Matura-Volkschullehrer)

2002: Außerordentlicher Kurs bei der „Centro de investigaciones y desarrollo de la musica cubana“ (Havana-Kuba)

2003: Detuschkurse an der Uni Wien mit Zulassung an Studien an der Uni Wien

Arbeitserfahrungen:

Schauspieler in der „Compagnia Il Trovatore“ (Roma-Italia)

Perkussionist in Verschiedenen Pop-, Jazz-, Latin- und Percussion-Bands

Kinder und Behinderten Betreuer und Animateur

Percussions Workshops Referent und Privatlehrer für afrikanische, kubanische und brasilianische Perkussion

Rezeptionist in Jugendherberge

Sprachen:

Italienisch, Englisch, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch